



Schlesische Chronik.

Heute wird Nr. 42 des Beiblattes der Breslauer Zeitung, „Schlesische Chronik“, ausgegeben. Inhalt: 1) Ueber Unzulänglichkeit der Städteordnung in Rücksicht der Mündigkeit der Kommunal-Mitglieder. 2) Breslau-Freiburger Eisenbahn. 3) Kesselfliegen. 4) Tagesgeschichte.

Inland.

Breslau, 27. Mai. Die Rennen fanden heute in folgender Art statt:

1. Rennen um das von Sr. Königl. Hohheit dem Prinzen Carl von Preußen verliehene silberne Pferd und den Vereinspreis von 500 Rthlr.

Pferde aller Länder. — Freie Bahn. — Eine halbe Meile (1000 Ruthen). — Doppelter Sieg. — Einsatz 20 Fd'or.; 10 Fd'or. Neugeld. — Gewicht: über 5jährige Pferde 143 Pfd.; fünfjährige 139 Pfd.; 4jährige 131 Pfd.; dreijährige 114 Pfd. — Stuten und Wallachen 3 Pfd. weniger.

Es erschienen:

- 1) Des Herrn Baron von Silgenheim auf Ensdorf, „Empire“, brauner Hengst, 6 Jahr alt, vom Emilius aus der Grifette. Reiter: russisch und weiß mit rother Kappe;
- 2) des Herrn Grafen Hendel-Stemianowicz „Little John“, brauner Hengst, 4 Jahr alt, vom Robinhood aus der Betty. Reiter: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe;
- 3) des Amtsraths Heller „Stiff“, brauner Hengst, 9 Jahr alt, vom Starch aus der Lissy vom Bob Booty. — Reiter: blaue Jacke, schwarze Kappe. (Sieger, geritten von Young);
- 4) des Herrn Grafen Renard „Apal“, Fuchsstute, 4 Jahr alt, vom Camel und Tarraro, Mutter Martha. — Reiter: hellblau, rothe Aermel, hellblaue Kappe.

Des Herrn von Benede braune Stute Lady Charlotte ward zurückgezogen.

Erster Lauf.

Dies Rennen wurde vom Ablaufe an auf das Schärffte geführt. Apal, Stiff und Empire wechselten mehrmals die Plätze, und hielten das Feld sehr schön beisammen. Beim zweiten Umlauf ging Little John dem Stiff vor, steigerte das Tempo, indem er vordrang, und stand das Rennen nur noch zwischen diesen beiden, welche Kopf an Kopf liefen. Obschon Little John sich vorzüglich zeigte, gewann dennoch Stiff am Siegespfosten einen kurzen Vorsprung. 4 Minuten 47 Sekunden.

Zweiter Lauf.

Little John ward zurückgezogen. Stiff ging entschlossen vor, von den beiden andern Pferden gut gefolgt. Beim zweiten Umlauf wechselten Stiff und Apal mehrmals die Plätze, und liefen an der letzten Seite Kopf an Kopf. Stiff siegte ohne alle antreibende Hilfe mit Ueberlegenheit um eine Länge. 4 Minuten 55 Sekunden.

II. Offizier-Rennen auf der Bahn mit Hindernissen

um das für die Einsätze einzukaufende Ehrengeschenk und einen vom Verein ausgesetzten Sattel.

Offizierpferde, welche im Dienst geritten werden. — 2 Fd'or. Einsatz; ganz Neugeld. — 500 Ruthen. — Zwei Graben von 7 bis 8 Werkfuß breit; zwei Barrieren zu 3 und 3½ Werkfuß hoch. — Einfacher Sieg. — Kein Normalgewicht.

Des Herrn Lieutenant von Wedell dunkelbrauner Wallach „Cromwell“ zahlte Neugeld. Des Herrn Lieutenant von Hirschfeld braune Stute „Sera“ nahm die Hindernisse mit entschiedener Sicherheit. 3 Min. 10½ Sek.

III. Rennen um den Vereins-Preis von 200 Rthl.

Zweijährige Pferde. — 20 Fd'or. Einsatz; 10 Fd'or. Neugeld. — Freie Bahn. — 300 Ruthen. — Gewicht: Hengste 112 Pfd.; Stuten 109 Pfd.

Es erschien:

- 1) des Herrn Grafen Hendel-Stemianowicz „Kudajas“, Fuchshengst, vom Cacus aus der Betty. Reiter: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe.

Des Herrn Grafen Renard brauner Hengst zahlte Neugeld.

„Kudajas“ ging über die Bahn.

IV. Rennen um den Staats-Preis von 300 Rthl.

Pferde im Preussischen Staat geboren und im Besitze von Actionairen. — Einsatz 6 Fd'or.; halb Neugeld. — 1000 Ruthen. — Doppelter Sieg. — Gewicht: dreijährige Pferde 114 Pfund; vierjährige 131 Pfund; fünfjährige 139 Pfund; sechsjährige und ältere 143 Pfd. — Stuten und Wallachen 3 Pfd. weniger.

Es erschienen:

- 1) des Herrn Grafen Hendel-Stemianowicz „Little John“, brauner Hengst, 4 Jahr alt, vom Robinhood aus der Betty. — Reiter: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe. (Sieger, geritten von Lewis.)
- 2) Des Herrn Grafen Westerski „Tanaquil“, braune Stute, 4 Jahr alt, vom Wosul und der Young-Lunitba. Gezüchtet vom Baron von Hertefeld. Reiter: rothe Jacke, schwarze Kappe.

Des Herrn Grafen Renard brauner Hengst „Deceiver“ und des Herrn von Benede braune Stute „Abalgisa“ wurden zurückgezogen.

Erster Lauf. „Little John“ übernahm die Führung, ohne dieselbe aufzugeben. Obschon „Tanaquil“ bei der Distanz ein sehr gutes Rennen machte, siegte „Little John“ die „Tanaquil“ um eine Länge schlagend. 5 Minuten 28 Sekunden.

Zweiter Lauf. Das Rennen wurde wie das vorige geführt, und behauptete auch hier „Little John“ seine Ueberlegenheit, obschon ihm der Sieg von „Tanaquil“ mit ausgezeichneter Ausdauer streitig gemacht wurde. 5 M. 23 S.

V. Unterschriften-Rennen. — Herren reiten.

Freie Bahn.

600 Ruthen. — Einfacher Sieg. — 2 Fd'or. Einsatz; ganz Neugeld. — Vollblut ausgeschloffen. — Die Theilnehmer geben dem Sieger ein Diner. Für diejenigen Herren zur Unterschrift offen, denen die Proposition von einem der Unterzeichneten oder vom Directorio vorgelegt wird. — Zeichnen zum Rennen offen bis zum Ablauf.

Es erschienen:

- 1) des Herrn Lieut. v. Piers „Hidalgo“, brauner Wallach, vom „Creper“ aus der „Emmy“ (Sieger);
- 2) des Herrn Lieut. v. Hirschfeld „Silvio“, Schimmel-Wallach;
- 3) des Herrn Baron v. Muschwitz „Pappalite“, schwarzbrauner Hengst.
- 4) Des Herrn Commerzienrath Kraker „Gondolier“, brauner Wallach. (Geritten vom Herrn Lieutenant v. Wedell.)

Dreißig Unterschriften zahlten Neugeld.

Dies Rennen wurde vom Ablauf an scharf geführt. „Hidalgo“ setzte sich an die Spitze und hielt das ganze Feld vortrefflich zusammen, so daß der Sieg zwischen „Hidalgo“, „Pappalite“ und „Gondolier“ zweifelhaft schien, als „Silvio“ das Rennen aufgab. Auf der letzten Seite wechselten diese drei Pferde mehrmals die Plätze und siegte „Hidalgo“, „Gondolier“ um einen, „Pappalite“ um drei Längen schlagend. 2 Minuten 57½ Sekunde.

VI. Das von dem Herrn Grafen Gustav Saurma von und zu der Feltisch proponirte Verkaufs-Rennen.

Pferde aller Länder. — 800 Ruthen. — Freie Bahn, einfacher Sieg. — Gewicht 3-jährige Pferde 114 Pfd., 4-jähr. 131 Pfd., 5-jähr. 139 Pfd., 6-jähr. und ältere 143 Pfd.; Stuten und Wallachen 3 Pfd. weniger. — 6 Fd'or. Einsatz; halb Neugeld. — Anmeldungen offen bis zum 21. Mai, spätere Anmeldungen bis den Abend vor dem Renntage; 8 Fd'or. Einsatz, halb Neugeld; von da ab bis zum Ablauf 12 Fd'or. Einsatz. — Rennen am Pfosten. — Der Sieger erhält die Einsätze und einen Becher. Das siegende Pferd kann von jedem zum Rennen oder Becher unterschriebenen Actionaire binnen 24 Stunden nach dem Rennen von dem Directorio für den Preis von 500 Rthl. gefordert werden, und ist der Eigenthümer des siegenden Pferdes verpflichtet, solches für diese Summe dem Directorio zu überlassen. — Fordern Mehrere das Pferd, so entscheidet das Loos. — Der Herr Proponent garantirt 10 Unterschriften.

Es erschienen:

- 1) Des Herrn Fürsten Haskfeldt „Matek-Adel“, brauner Hengst, 1836 gezüchtet vom Figaro aus der Regatta (Schwester Gondoliers). — Züchter: Graf von Hahn. — Reiter: grün und weiß.
- 2) Des Herrn Grafen Saurma von und zu der Feltisch „Two“, braune Stute, 4 Jahr alt, vom King-Fergus aus der Miss Walker. — Reiter: schwarz, mit gelben Aermeln, gelber Kappe.
- 3) Des Herrn Geheimen Rath von Bally-Schutow „Young-Hallion“, schwarzer Hengst aus der Waterloo-Stute, gezüchtet im Juli 1836 im Gesütle des Grafen von Renard. — Reiter: roth und weiß, mit schwarzer Kappe.
- 4) Des Herrn Grafen Hendel-Stemianowicz „Harmonie“, braune Stute, volljährig, vom Gustavus aus der Pipplina. — Reiter: blaue Jacke mit weißen Streifen, schwarze Kappe. (Sieger, geritten von Lewis.)
- 5) Des Herrn Grafen Renard „Deceiver“, dunkelbrauner Hengst, 6 Jahr alt, vom Medoro aus der Chateau-Margeaur-Mare. — Reiter: hellblaue Jacke, rothe Aermel, hellblaue Kappe.
- 6) Des Herrn von Witamowski „Little-Rovenna“, braune Stute, 3 Jahr alt, vom Aladin aus der Rovenna. — Reiter: weiß und roth.
- 7) Des Herrn Benede von Gröbzigberg „Abalgisa“, braune Stute, 5 Jahr alt, vom Middleworth und der Red-Rose. — Reiter: hellblau und weiß.
- 8) Des Herrn von Dombrowsky „Räthchen“, schwarze Stute, 5 Jahr alt, vom Laurel. — Reiter: weiß mit rothen Aermeln.



Herr Graf Hendel-Siemianowicz zahlte für den „Lonsdale“, Herr Graf Renard für die „Saffers“ und Herr Amtsrath Heller für den „Morisco“ Neugeld.

„Harmonie“, „Decolver“, „Abalgisa“ und „Räthchen“ machten im schärfsten Tempo ein schönes Rennen, gegen welches sich die vier andern Pferde nicht zu halten vermochten. Mit geringem Wechsel ging es in gewaltiger Gangart in diesen Reihenfolgen fort und kam „Harmonie“ siegend an. „Decolver“ war gutes zweites Pferd. „Abalgisa“ ward als drittes und „Räthchen“ als viertes Pferd placirt. 3 Min. 49 1/2 Sek.

Das Direktorium des Schlesischen Vereins für Pferderennen und Fährschau.

Berlin, 26. Mai. Sr. Majestät der König haben dem Major Rogalla von Bieberstein, Chef der 12ten Invaliden-Compagnie, den Rothen Adlerorden dritter Klasse zu verleihen geruht. — Sr. Majestät der König haben dem Stadt-Baurath Thümen zu Brandenburg den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht. — Dem Tischlermeister Franz Rheinfeld zu Elberfeld ist unter dem 22. Mai 1840 ein Patent auf eine durch Beschreibung und Modell erläuterte Einrichtung des Schärrens, um das Reissen der Fäden anzuzeigen und den Fäden bei ihrem Abzug von den ungleich vollen Spulen eine möglichst gleiche Anspannung zu geben, ohne den Gebrauch einzelner daran befindlicher Theile zu anderen Zwecken dadurch zu beschränken, auf sechs Jahre, von obigem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Bei der am 23ten und 25ten d. M. fortgesetzten und beendigten Ziehung der 5ten Klasse 81ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf Nr. 7799, 44,670 und 77,850 in Berlin bei Westag und bei Seeger und nach Eilenburg bei Schwerdfeger; 6 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 32,459, 44,467, 53,459, 77,816, 85,840 und 93,548 in Berlin bei Westag, nach Breslau bei Leubuscher, Köln bei Kraus und bei Reimbold, Düsseldorf bei Spag und nach Minden bei Wolfers; 30 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 3942, 6311, 13,437, 16,011, 19,729, 28,563, 31,743, 32,021, 38,326, 41,757, 42,266, 43,576, 44,235, 55,088, 56,503, 65,238, 66,661, 66,790, 70,584, 79,392, 81,367, 84,540, 85,384, 91,123, 93,417, 95,323, 99,350, 104,384, 109,030 und 109,349 in Berlin bei Aron, bei Klage, bei Westag und Amal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 5mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Brünig, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Landshut bei Naumann, Eignitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Elbthal, Merseburg 2mal bei Reifschach, Naumburg 2mal bei Kasper, Siegen bei Hees und nach Straßburg bei Clausen; 37 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2652, 8596, 12,883, 23,016, 23,384, 23,445, 25,092, 28,271, 28,701, 39,899, 44,934, 46,074, 55,803, 56,700, 63,365, 65,607, 66,406, 73,001, 73,096, 73,207, 75,304, 76,868, 79,995, 80,409, 80,784, 85,084, 86,983, 87,849, 89,322, 92,598, 102,479, 103,458, 109,075, 111,195, 111,313, 111,509 und 111,866 in Berlin 3mal bei Burg, bei Grad, 2mal bei Magdors, bei Westag und Amal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Holschau, bei Jaensch und 5mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Reimbold, Elberfeld bei Heymer, Blogau bei Leubsohn, Halberstadt bei Sußmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Hengster, Eignitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Naumburg bei Kasper, Reife bei Jarkel, Neumarkt bei Wiesteg, Nordhausen bei Schlitteweg, Striehn bei Roslin und nach Trier bei Gall; 83 Gewinne zu 200 Rthl. auf Nr. 743, 2159, 7200, 8045, 8759, 10,852, 12,620, 12,654, 13,495, 16,191, 16,854, 17,586, 17,685, 21,501, 22,305, 27,932, 29,401, 29,541, 29,886, 31,429, 35,417, 40,172, 41,085, 42,079, 42,999, 43,817, 43,857, 43,968, 46,538, 47,072, 47,362, 49,591, 49,659, 51,016, 51,051, 51,650, 52,430, 52,779, 55,652, 56,927, 57,295, 58,319, 59,572, 59,839, 60,806, 61,458, 62,821, 64,991, 65,288, 67,971, 70,310, 70,868, 72,038, 75,854, 77,102, 77,234, 78,393, 80,097, 80,839, 82,281, 84,031, 85,449, 87,965, 89,735, 91,433, 91,442, 92,920, 93,188, 94,892, 98,342, 98,668, 99,516, 101,547, 101,824, 102,983, 103,644, 103,673, 104,144, 105,455, 108,385, 110,282, 111,733 u. 111,771. Schließlich wird noch bemerkt, daß auf die in der Bekanntmachung vom 23ten d. M. unter den 200 Rthl. Gewinnen aufgeführte Nummer 57,998 ein Gewinn von 500 Rthl. gefallen ist.

Angekommen: Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe von Liebermann, von St. Petersburg. — Abgereist: Sr. Excellenz der General-Lieutenant, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Aker, nach Straßburg. Der General-Major und Commandeur der 6ten Kavallerie-Brigade, von Tiegen und Hennig, nach Torgau. Ihre Durch-

laucht der Fürst und die Fürstin Czartoryski, nach Schloß Ruhberg in Schlesien.

Berlin, 26. Mai. (Privatmittheilung.) Wie groß unter allen Ständen der Einwohner die Verehrung und Liebe zu dem theuern Landesvater ist, zeigt sich jetzt wieder bei der Unpäßlichkeit desselben. Wobin man kommt, offenbart sich die ungeheuerste Theilnahme an dem Unwohlsein des Monarchen, überall hört man die frommen Gelübde thun, den Armen diese oder jene besondere Wohlthat noch erweisen zu wollen, sobald der König wieder völlig genesen ist. Gestern erst waren wir Zeuge einer solchen patriotischen Gesinnung. Als nämlich in einer öffentlichen Gesellschaft die frohe Kunde von einem Besserfinden Sr. Majestät überbracht wurde, schossen die Anwesenden Geld zusammen, das eine nothleidende Familie erhalten hat. Der Gesundheitszustand des Königs lautet auch heute befriedigend, doch soll Höchstderselbe einen Theil der Regierungsgeschäfte während der Dauer der Krankheit seit einigen Tagen unserem Kronprinzen übertragen haben, Höchstderselber auch bereits Mehreres im Namen Sr. Majestät unterzeichnet hat. — Die auf wenige Tage bestimmte Inspections-Reise unsers Thronfolgers ist auf allerhöchsten Wunsch unterblieben. Auch haben die gestern und heute auszuführenden Feldmanöver durch das eingetretene schlechte Wetter Unterbrechungen erlitten, und es sind die fremden Truppen bereits in ihre Standquartiere zurückgekehrt. — Unser Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät) begiebt sich heute Abend nach der Provinz Schlesien und Posen, um die dortigen verschiedenen Armee-Corps zu inspizieren. Nach beendeter Inspection wird Höchstderselbe wahrscheinlich die Kaiserin in Posen erwarten und seine erlauchte Schwester dann hierher begleiten. — Die beiden Flügel-Adjutanten des Königs, der Oberst v. Rauch und Oberst-Lieutenant v. Thümen, sind nach der polnisch-russischen Grenze abgegangen, und werden dort unsere Königs-Tochter im Namen Sr. Majestät empfangen. — Mit der Ankunft der russischen Kaiserin schmeichelt man sich auch bei unserm Hofe den Kaiser bald eintreffen zu sehen, worauf alle Einrichtungen in den Gemächern des Königlichsten Schlosses zu deuten scheinen. Wie lange der Aufenthalt des Herrscherpaares in unserer Residenz sein wird, ist noch ungewiß, doch dürfte sich wohl derselbe, da die Bade-Saison noch sehr ungünstig ist, bis Ende Juni's hinziehen. — Unter den vielen sich jetzt hier aufhaltenden russischen Großen, welche die Ankunft ihrer Gebieterin abwarten wollen, befinden sich auch die Fürstin Wolkonsky und Herr v. Stolypin, Adjutant des Herzogs von Leuchtenberg. — Das Ministerium des Kultus wird noch immer von seinem ersten Direktor Hrn. v. Ladenberg, und nicht, nach einem verbreitet gewesenen Gerüchte, von dem Justiz-Minister von Kampz verwaltet. Letzterer hat nur bei dem Ableben des Hrn. von Altenstein das Präsidium des Staatsministeriums übernommen, in welchem gewöhnlich der älteste Minister den Vorsitz führt. Der Fürst Wittgenstein und der Graf Lottum, welche eigentlich an der Reihe waren, diesen hohen Ehren-Posten anzunehmen, haben darauf resignirt. — Der Professor Dieffenbach hat auf den Wunsch des Ministeriums gestern die Leitung der chirurgischen Klinik des Präsidenten Rust, welcher sich auf seinen Gütern in Schlesien zur Erholung befindet, für das Sommer-Semester übernommen, und dürfte dieselbe beim Ausscheiden Rusts aus dem Lehramte wohl für immer erhalten. — Bei der Königlichen Bühne wird gegenwärtig wieder eine neue Tragödie eines in Hamburg lebenden jungen Dichters, mit Namen Moses Hebel, einstudirt, die „Judith“ betitelt ist, und von vielem poetischem Werthe sein soll. Unsere berühmte Madame Ervinger hat darin die Hauptrolle und interessiert sich besonders für die Ausführung dieses Trauerspiels.

Posen, 25. Mai. Nach dem Jahresbericht der hiesigen General-Kommission sind im Laufe des Jahres 1839 im Posener Regierungs-Bezirk I. bei Regulirungen: in 61 Dörfern 803 bäuerliche Höfe mit einem Landbesitz von 42,658 Morgen und in dem ungefähren Werthe von 349,245 Rthlr. als Eigenthum verlihen worden; an Diensten sind aufgehoben 50,295 Spann- und 115,615 Handdienste, die andern dabei abgelösten Leistungen hatten einen Kapitalwerth von 63,677 Rthlr.; die Entschädigung der auseinandergesetzten Dominien hat betragen 4560 Morgen Land, an jährlicher Rente 12 3/4 Scheffel Roggen, an Geld 12,303 31/60 Rthlr., an Kapital 2755 2/3 und an ersparten Gegenleistungen 9386 Rthlr.; die Vergrößerung der herrschaftlichen Besitzungen durch eingezogene Bauerhöfe und nicht regulirungsfähige Ländereien hat betragen 267 Morgen. Zur Dotation der Schulen sind gegeben bei 20 Stellen 139 1/2 Morgen. An neuen Etablissements sind entstanden: 224 abgebaute Höfe und 103 Familien-Wohnungen. — II. Gemeinheits-Theilungen. Bei 108 ausgeführten Gemeinheits-Theilungen ist die Zahl der Interessenten gewesen 2266; gänzlich separirt sind 191,465 Morgen; ohne gänzliche Separation von Grundgerechtigkeiten befreit 18,300 Rthlr.; zur Dotation von 39 Schulstellen sind gegeben 289 2/3 Morgen. Neu entstanden sind 170 abgebaute Höfe und 12 Familien-

Wohnungen. III. Ablösungen. In 92 Ortschaften sind auseinandergesetzt: 623 Verpflichtete und 255 Berechtigte. An Diensten sind abgelöst 6037 1/2 Spann- und 10,109 Handtage. Die Entschädigung der Berechtigten hat betragen eine jährliche Gelbrente von 2918 3/4 Rthlr.; für andere abgelöste Leistungen ward gewährt: 2575 Morgen Land, in Rente 243 Scheffel Roggen, in Geld 2444 1/4 Rthlr., in Kapital 528 2/3 Rthlr. und in ersparten Gegenleistungen 371 Thlr. Zur Dotation von 2 Schulstellen wurden gegeben 6 Morgen. An neuen Etablissements sind dabei 8 Familien-Wohnungen entstanden. Der höchst günstige Einfluß dieser agrarischen Operation auf den Wohlstand und die intellektuelle und sittliche Kultur der dabei theilgenommenen Volksmasse ist in die Augen fallend. (Pos. Z.)

Coblenz, 22. Mai. Nach einem Schreiben aus dem Haag vom 13. d. hat man dort zwei Reisende, Namens Baring und Reynold, verhaftet, gegen welche die Polizeibehörde Verdacht geschöpft hatte, daß sie zu der industriösen Gesellschaft gehörten, von deren Betriebbarkeit wir schon öfter unsere Leser zu unterhalten Gelegenheit gehabt haben. Die beiden oben genannten Herren waren im Hotel Belle-Vue, einem der ersten Gasthöfe des Haag, abgestiegen. Ihr Aufenthalt ließ auf großen Reichtum schließen. Die Polizei aber schloß auf etwas mehr noch, auf die Quelle des Reichtums nämlich. Die Polizei-Kommissäre, Herr Wolbeck und Herr Behr, stellten ihnen deshalb einen Besuch ab, und sollten sich bald überzeugt haben, daß sie sich in ihren Vermuthungen, wenigstens in Bezug auf die in Brüssel begangenen Spitzbubenstreich, nicht getäuscht hatten. Die beiden reisenden Herren wurden verhaftet und der Gerichtsbehörde zur Verfügung gestellt. Ein gleiches Schicksal erfuhr ein Frauenzimmer, welches sich in ihrer Begleitung befand. Der in Ostende verhaftete englische Graveur nennt sich Ireland. Seine Geständnisse haben die Polizei auf weitere Spuren gebracht, und von diesen mehr wichtige, von dem Haupt und Leiter des ganzen Planes geschriebene Briefe ihr in die Hände gefallen. Der Betrag der Kreditbriefe war 30,000 Pf. Sterl. Jedem Agenten war eine besondere Operationlinie vorgezeichnet; die erbeuteten Summen sollten den Anführern überbracht werden, und von diesen die Agenten bedeutende Procente als ihren Antheil erhalten. Außer den früher schon erwähnten Summen sind zu Genua 1500 Pf., zu Mailand 800, zu Zurich 600, zu Parma 450, zu Rom 1500, zu Bologna 200, zu Venedig 50, zu Triest 1750 Pf. Sterl. u. von den Glückrittern und Ritterinnen erhoben worden. (Rh.- und Mos.-Ztg.)

Saarlouis, 15. Mai. In Beaummais fand gestern Mittag die feierliche Grundsteinlegung zu einer neuen Pfarrkirche statt, zu deren Aufbau Sr. Majestät der König ein Gnaden-Geschenk von 3742 Rthl. zu bewilligen geruht haben.

## Deutschland.

Frankfurt, 22. Mai. (Privatmitth.) S. R. F. der Kurfürst von Hessen, der einige Wochen in Frankfurt verweilt, hat vor einigen Tagen unsere Stadt wieder verlassen, um sich nach Baden-Baden zu begeben, wo dieser Souverain bekanntlich ein eigenes Hotel besitzt, das er den größten Theil des Jahres zu bewohnen pflegt. Die Frau Gräfin von Reichenbach-Lossow verweilt aber noch hier und hat nebst ihren Kindern ein Appartement in dem für ihre Rechnung neu erbauten Hause bezogen, das in diesem Jahre vollkommen hergerichtet werden soll. Es heißt jedoch, es werde diese Dame in Kurzem nach Baden-Baden abreisen. — S. Kais. Hoh. der Großfürst Thronfolger von Rußland wird sich in Kurzem von Darmstadt nach Berlin begeben, wo er bei der Ankunft Sr. M. der Kaiserin von Rußland anwesend zu sein gedenkt. Von dort wird der Großfürst, wie es heißt, die Kaiserin nach Darmstadt und sodann nach Bad-Ems geleiten. In der Zwischenzeit macht die hohe Verlobte der kaiserlichen Prinzen einen Ausflug nach München, um bei J. M. der verwitweten Königin einen Besuch abzuliegen. J. F. H. die Frau Erbgräfin aber geht zu Höchsthren königlichen Eltern, die vorgerstern in der Residenz Altschaffenburg eingetroffen sind. — Für die Feier des vierten Säcularfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst werden die Anstalten mit großem Eifer, insbesondere von Seiten der Handwerker-Zünfte, fortgesetzt, bei denen überhaupt diese Festlichkeit, vergleichsweise zu den übrigen Klassen der Gesellschaft, den größern Anklang zu finden scheint. Zur Verherrlichung dieser Feier sind mehrere hiesige Maler mit Darstellung der Zunft-Embleme auf den eigends zu dem Feste neugefertigten Fahnen beschäftigt. In der Fahne der Schuhmacher-Zunft wird ihr Berufsgenosse, der Dichter Hans Sachs, die Hauptfigur sein. Auch hört man, es beabsichtigen die Zünfte bei dem Festzuge im mittelalterlichen Kostüm ihrer verschiedenen Gewerbe zu erscheinen. Da es hier aber an den zu dem Ende erforderlichen Modellen fehlt, so hätten sie sich, heißt es, nach München gewandt, wo



bekanntlich jene Trachten bei dem letzten Faschingszuge der Maler vorkamen, um sich einige Exemplare von denselben zur Nachbildung kommen zu lassen. — Die seit acht Tagen eingetretene kalte und regnerische Witterung hat die Frequenz der Taunus-Eisenbahn um so mehr vermindert, als es auch noch an Reisenden für die rheinischen Dampfschiffe gebricht. Die Course der Bahn-aktien sind dennoch im steten Weichen begriffen. Von der starken Vermehrung der Zahl der Dampfschiffe kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß jetzt täglich in Coblenz ihrer zehn zusammenkommen, die in entgegengesetzten Richtungen ab- und zufahren. Ob, bei dieser starken Concurrenz, die kürzlich von den resp. Eisenbahngesellschaften bewirkte Herabsetzung der Fahrpreise das damit bezweckte Resultat gewähren wird, erscheint Vielen noch als eine Zweifelsfrage. Man erzählt sich bei dem Anlaß, daß auf die deshalbigke Anzeige bei der Königl. Preuss. Regierungsbehörde diese zwar dem ihr vorgelegten Tarif ihre Billigung erteilt, zugleich aber auch den Gesellschaften bedeutet habe, daß es ihnen unbenommen bleiben solle, die Fahrpreise auch noch weiter zu ermäßigen, wogegen aber eine Erhöhung derselben, sollten sie bei dem neuen Tarif nicht ihre Rechnung finden, ihnen nicht gestattet werden würde. — Die großen Etablissements von John Cockerill zu Seraing sind jetzt wieder in voller Thätigkeit begriffen. — Es ist, vor der Hand wenigstens, von einer Veräußerung derselben keine Rede mehr. Auch sollen bei ihnen so viele Bestellungen, namentlich für R. russische Rechnung eingelaufen sein, daß sie für die nächsten drei Jahre vollauf zu thun haben werden. — Die Wollpreise sind noch immer im Sinken begriffen. Was dabei aber ersten Blicks am Meisten befremden dürfte, ist, daß das Weichen besonders die Mittelwollen trübt, die doch, bei der gegenwärtigen Fabrikation der Tücher am stärksten gebraucht werden. Als Grund davon giebt man nun an, es habe sich besonders der Absatz eben dieser Wollsorten nach England am fühlbarsten vermindert, indem der Bedarf davon durch die Zufuhren aus Australien, wo noch keine feinere Wollen gewonnen werden, für die britischen Fabriken gedeckt werden. Die befragte Preisverminderung sei daher als eine Rückwirkung der in England eingetretenen Konjunktur zu betrachten. — Das hier für Uebernahme der neuen badischen Anleihe zusammengetretene Consortium von Bankiers und Kapitalisten wird, da dieselbe mittelst Commission vorgeben werden soll, mit einem bedeutenden Konkurrenz zu kämpfen haben. Es hat sich nämlich, wie man vernimmt, auch in Holland eine Gesellschaft gebildet, die für die Uebernahme der befragten Anleihe Anerbietungen zu machen beabsichtigt.

Leipzig, 20. Mai. (Privatmitth.) Unter den vielen Schlägen, die die Homöopathie in den letzten Jahren betroffen, ist der neuerlich erfolgte nicht bloß einer der härtesten, sondern in seiner Art sogar einer der interessantesten. Es hat nämlich der ehemals dirigirende Oberarzt an der hiesigen homöopathischen Heilanstalt Dr. Fickel, sich öffentlich und auf eine Weise von der Homöopathie losgesagt, die nur geeignet sein kann, unsern in der letzten Zeit bereits sehr verminderten Zutrauen zu dieser Heilmethode vollends den Rest zu geben. In einer Schrift, betitelt: „Direkter Beweis von der Nichtigkeit der Homöopathie als Heilsystem“, gesteht derselbe, wie er seit Jahren Heilungen und Arzneiprüfungen erdichtet, und wie von den renommierten Homöopathen diese letzteren am Krankenbette als bewährt gefunden worden, da sie in ihrer Unkenntnis der Natur der Krankheiten alle Veränderungen derselben auf die bürgerlichen Streulüschchen schoben. Die in unsern heutigen Zeitungen von Dr. Moritz Müller gegebene Entgegnung ist sehr schwächlicher Constitution und nicht ohne dem Argwohn Raum gebende Bemerkungen. Es sollen sich noch mehrere Homöopathen zum Kampfe rufen, indeß wenn sie nicht mit besseren Waffen kämpfen, als Herr Müller, so dürfte dieser Kampf wohl ihr letzter sein.

Dresden, 24. Mai. Ihre Königl. Hohelt die Prinzessin Amalia Auguste, Gemahlin Sr. Königl. Hohelt des Prinzen Johann, ist heute früh um halb 2 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Nürnberg, 21. Mai. Das Fest der Enthüllung von Albrecht Dürer's Standbild wurde gestern durch eine würdige Vorfeser eingeleitet. In dem von Zuhörern überfüllten großen Rathhaus-Saale fand eine Aufführung von Haydn's Schöpfung statt, nach deren Beendigung der vom Albrecht Dürer-Verein veranstaltete festliche Zug mit 200 Fackeln, unter Voraustritt eines Musik-Corps sich nach dem Johannis-Kirchhof in Bewegung setzte. Dort wurde an Dürer's Grab ein Gesang vorgetragen. Der heutige Festtag selbst sah schon am frühen Morgen die Straßen der Stadt von einer wogenden Menschenmasse belebt. Zur festgesetzten Stunde (um 9 Uhr) verließ der große Festzug das Rath-

haus. Die beiden Helmen des Festes, Professor Rauch und Bildhauer Burgschmiet, wurden von dem zweiten Direktor des Dürer-Vereins und vom Direktor der Kunstgewerbschule geführt. Eine Ouvertüre mit Festgesang eröffnete die feierliche Handlung; ihr folgte die Rede des ersten Bürgermeisters; dann fiel die Hülle von dem Denkmal, und das Standbild des großen Kunstheers, wie es aus der Meisterhand zweier Deutschen Künstler hervorgegangen, stand frei vor allen Blicken da.

Hannover, 23. Mai. Gestern früh verstarb alhier Sr. Excellenz der General-Feldzeugmeister a. D. Graf von der Decken.

## R u s s l a n d.

St. Petersburg, 19. Mai. Heute verlassen Ihre Kaiserl. Majestäten die Residenz und begeben sich nach Gatschina, von wo aus die Kaiserin übermorgen ihre Reise nach Deutschland antritt. Der Kaiser begleitet seine erhabene Gemahlin über Dünaburg und Rauen bis Warschau. Die jüngeren Mitglieder der Kaiserl. Familie werden ihren Aufenthalt unterdessen in Zarskoje-Selo nehmen. — Am letzten Sonnabend hielt Sr. Kaiserl. Majestät auf dem Marsfelde die in jedem Frühjahr gewöhnliche große Truppenschau über die hier und in den nächsten Umgebungen der Residenz garnisonirten Detachements des Garde-Corps aller drei Waffengattungen. An 40,000 Mann waren auf dem Plage konzentriert, uneingerechnet die Eleven der sämtlichen hier bestehenden Militär-Schulen, die gleichfalls zu derselben gezogen waren.

Potnische Gränze, 13. Mai. Seit einigen Tagen hatte sich hier ein Gerücht verbreitet, das auch vielleicht seinen Weg in manche öffentliche Blätter finden wird, das aber nichtsdestoweniger sich als ganz grundlos ausgewiesen hat. Es war nämlich die Rede von einer neuen Conspiration in Warschau, der man durch das Aufsteigen eines Theils der Festung Modlin (Neu-Georgiewsk) auf die Spur gekommen sei. An der ganzen Geschichte ist jedoch nichts weiter wahr, als daß in einer Caserne der genannten Festung, und zwar in dem Brennholz-Bewahrlokal, plötzlich ein heftiges Feuer ausgebrochen war, das jedoch bei den schnell angewandten und zweckmäßig geleiteten Löschanstalten nicht weiter um sich greifen konnte, und nach Verlauf weniger Stunden gänzlich erlosch war. Wie alle Begebenheiten, die sich auf polnischem Boden zutragen, so wird auch dieses Elementar-Ereigniß von einer gewissen reactionären Partei schnell zu tabellwerthen Zwecken ausgebeutet; indeß offenbart sich in solchem Treiben wenig Klugheit und die unverhüllbaren Tendenzen werden immer verfehlt. (N. N. 3.)

## G r o ß b r i t a n n i e n.

London, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses fragte der Marquis v. Westmeath den Premier-Minister, ob es wahr sei, daß er auf die Frage, ob die Britische Regierung ihren Agenten bei dem Pascha von Egypten beauftragt habe, zu Gunsten der verfolgten Juden einzuschreiten, mit Nein geantwortet. (Vergl. Nr. 121 der Bresl. Ztg.) Da es eine sehr nachtheilige Wirkung auf die Interessen der Juden haben müsse, wenn man glauben müßte, daß der Einfluß des Britischen Namens bei einer für die Juden so wichtigen Angelegenheit nicht angewendet werden sollte, so halte er es für nöthig, den edlen Viscount aufzufordern, sich hierüber zu erklären. Lord Melbourne erwiderte, daß ihm in den Blättern gerade das Gegentheil von dem in den Mund gelegt worden sei, was er bei der erwähnten Gelegenheit gesagt. Er habe nämlich nur gesagt, daß er nicht wisse, ob den Konsuln in Damaskus und Syrien wirklich schon Instruktionen zugesandt worden seien; aber er wisse jetzt, daß dieselben bereits abgegangen. — Im Unterhause wurden gestern ebenfalls mehrere Fragen in Betreff der auswärtigen Angelegenheiten an den betreffenden Minister gerichtet. So erwiderte Lord Palmerston auf eine Frage des Herrn Creswell, daß er in den letzten Tagen von Herrn Mandeville, Britischem Gesandten in Buenos Ayres, Depeschen erhalten habe, aus denen hervorgehe, daß zwischen Herrn Mandeville und den Repräsentanten der Französischen Regierung Unterhandlungen zur Ausgleichung der Differenzen eröffnet worden seien. Zwischen Montevideo und Buenos Ayres sei Krieg ausgebrochen, und die Franzosen nähmen Theil an den Feindseligkeiten. (Vergl. Amerika.) Er halte es für nöthig, sich weiter hierüber auszulassen, und wolle nur noch bemerken, daß Franz. Kriegsschiffe den Fluß hinaufgesetzt und mit einer Batterie in Kampf gerathen seien. Mit einem Worte, es hätten außer der Blokade noch andere Feindseligkeiten stattgefunden. Auf eine andere Frage von Lord Sandon antwortete derselbe Minister, daß die Kron-Turisten, welche er in Bezug auf gewisse von Britischen Kaufleuten in Bilbao mit Gewalt erhobene Zölle zu Rathe gezogen habe, seine Meinung von der Ungesetzlichkeit jener Abgabe bestätigt hätten, und in diesem Sinne seien seine Mittheilungen an die

Spanische Regierung abgefaßt worden. Die Behörden würden indeß berechtigt sein, jene Abgabe fort zu erheben, bis das Resultat der Unterhandlungen sie daran verhindere, unter der Bedingung jedoch, daß, wenn das Ergebnis derselben gegen sie ausfalle, sie die erhobenen Zölle zurückzahlen hätten. In seiner letzten Mittheilung an die Spanische Regierung habe er die Gründe auseinandergesetzt, weshalb er glaube, daß diese Zölle nicht erhoben werden dürften, allein noch keine Antwort darauf erhalten. — Hierauf wurde dann die verlagte Debatte über Lord Stanley's Bill wieder aufgenommen. Nachdem sich mehrere Redner vernehmen lassen, forderte Herr John D'Connell jedes Mitglied auf, mit sich zu Rathe zu gehen, wie es wohl mit dieser Bill verfahren würde, wenn sie seine eigenen Konstituenten treffen sollte. Wo man Freiheiten zu bewilligen habe, wie bei den Municipal-Verfassungen, da fange man mit England und Schottland an, und Irland erlange nichts, aber wo es Freiheiten zu rauben gelte, da müsse Irland zuvörderst herhalten. Es erinnerte Lord Stanley daran, daß, als dieser im Jahre 1830 Sekretär für Irland geworden, der Royaltruf sehr unbedeutend gewesen, daß dieser Ruf aber gegen das Ende seiner Verwaltung in furchtbarem Maße gestiegen sei. Schließlich beschuldigte er die protestantischen Gutbesitzer in Irland, daß sie ebenfalls Wahlrechts-Qualifikationen zu fingieren bemüht seien. Nachdem hierauf Oberst Campbell diese Gutbesitzer vertheidigt und der Irlandsche General-Fiskal, Herr Pigot, noch mehr Rechtsbedenken über die Details der Bill beigebracht hatte, erhob sich Lord Howick und gab folgende Erklärung ab: „Bei der zweiten Lesung“, sagte er, „stimme ich gegen die Bill, um mein Vertrauen zu dem Ministerium auszudrücken, obgleich ich schon damals eigentlich der Meinung war, daß man die Bill sollte in den Ausschuss gelangen lassen, und daß der Widerstand der Minister höchst unpolitisch sei. Jetzt aber, nachdem die zweite Lesung einmal genehmigt ist, kann ich nicht zur Umstößung dieses Votums mitwirken. Ich baue nicht sehr auf die Anzeige, daß das Ministerium selbst eine solche Bill einbringen wolle, eine Anzeige, die etwas spät gemacht worden ist, und die überhaupt bei der vorgerückten Sessionszeit und bei der zwischen beiden Parlamentshäusern obwaltenden Stimmung wenig Hoffnung giebt. Ja, man sagt selbst jetzt nicht einmal, daß eine solche Bill wirklich schon vorhanden sei. Was die Klage über beständig zu erneuernde Revisionen anbelangt, so würde sie durch das einfache Amendement zu beseitigen sein, daß einmal festgestelltes und einregistriertes Stimmrecht nicht mehr in Frage gestellt werden könne, außer um solcher Umstände willen, die erst seit der Registrierung desselben eingetreten. Eben so könnte man andere Einwendungen durch Amendements beseitigen. Man hat gesagt, aber ich kann dies nicht als im Ernst gesagt annehmen, daß das Haus arge Mißbräuche deshalb bestehen lassen sollte, weil ihre redliche Abstellung die Zahl der Irlandschen Wähler vermindern würde! Ich will Alles thun, was in meinen Kräften steht, um auf rechtlchem Wege eine solche Verminderung zu hindern; aber ich werde darum nicht für Aufrechterhaltung unrechtmäßiger Wahlrechts-Qualifikationen stimmen.“ Als darauf noch Herr Gisborne und der General-Fiskal gegen die Maßregel gesprochen hatten, sollte zur Abstimmung geschritten werden; da beantragte aber Herr Hume auf D'Connell's Antrieb, der noch sprechen wollte, abermals eine Vertagung der Debatte, und obgleich dieser Antrag mit 431 gegen 127 Stimmen verworfen wurde, so ward derselbe doch nochmals gestellt, wieder mit 375 gegen 91 Stimmen abgelehnt, aber zum drittenmal wiederholt, und Lord Stanley willigte am Ende in die Vertagung unter der Bedingung, daß die Fortsetzung der Debatte am nächsten Abend wieder allem Anderen vorangehen sollte, und nicht ohne diese wiederholten Anträge als Versuche zu schildern, sich eine für die Gegenpartei günstige Abstimmungs-Zeit zu erschleichen.

London, 22. Mai. Lord Stanley's Bill über die Registrierung der Wähler in Irland ist in der vorgestrigen Sitzung des Unterhauses mit 301 gegen 298, also mit einer Majorität von 3 Stimmen in den Ausschuss gelangt. Hätten nicht drei Mitglieder, die sonst mit dem Ministerium gestimmt, Lord Howick (Sohn des Grafen Grey), Herr C. Wood und Herr Kingsworth, sich zur Opposition gestellt, so wären die drei Stimmen Majorität auf der ministeriellen Seite gewesen. Der Letztere hatte indeß schon bei der zweiten Lesung für die Stanley'sche Bill gestimmt; nur die beiden ehemaligen Mitglieder des Melbourne'schen Kabinetts haben in der Zwischenzeit von der zweiten Lesung bis zum Ausschuss ihren Sinn geändert. Doch auch nach dieser Niederlage hofft die ministerielle Partei immer noch, daß die Bill im Ausschuss wenigstens eine bedeutende Umgestaltung erleiden werde, da auch Lord Howick und Herr Wood sich gegen einzelne Bestimmungen derselben ausgesprochen haben. Einige gehen sogar in ihren Erwartungen so weit, daß sie glauben, Lord Stanley werde die Bill, da sich nur eine so geringe Majorität für Ausschuss-Verhandlungen über die-

\*) Wir sind in den Stand gesetzt, über diese Aufsehen erregende Schrift nächstens etwas Vollständigeres mitzutheilen. R e d.



selbe ausgesprochen, ganz zurücknehmen. Sie wollen dies daraus schließen, daß der Lord erst heute im Unterhause das weitere Verfahren hinsichtlich seiner Will vorzuschlagen beabsichtigte.

Da die Königin neuerdings wieder am Tanze, ihrem Lieblings-Bergnügen Theil genommen hat, so werden die im Publikum so freudig aufgenommenen Gerüchte über ihre Lebensumstände für vorzeitig gehalten. — Der Niederländische Gesandte, Herr Debel, ist am Donnerstag vom Haag wieder zurückgekehrt.

Der „Delphin“, eine von dem Lieutenant Littlehales befehligte Brigantine, soll binnen zwei oder drei Tagen nach St. Helena abgehen und dem General Middelmore, dem dortigen Gouverneur, den Befehl überbringen, daß er die nöthigen Vorkehrungen treffe, der Französischen Regierung die sterblichen Ueberreste Napoleons einzuhändigen.

Der Marquis von Salbancha ist in Begleitung des Obersten Barreiros und des Leutenants Picazuga bereits von Portugal hier eingetroffen, um die Forderungen der Britischen Regierung zu berichtigen; die Summen zu diesem Zweck sollen durch Verpfändung der Zölle und Tabacks-Steuer aufgebracht worden und der Marshall zugleich beauftragt sein, die so oft vergebens verlangte Liquidirung der noch rückständigen Forderungen von Offizieren und Soldaten der Piedristischen Befreiungs-Armee vorzunehmen, welche in jene Entschädigungs-Gelder nicht eingerechnet sind. Im Morning Herald wird über die Art und Weise, wie es zu dieser Mission gekommen, Folgendes berichtet: „Die Versammlung von Deputirten und Senatoren, welche am 5ten d. M. zu Lissabon stattfand, um über die Britischen Forderungen zu berathen, wollte sich nicht die Verantwortlichkeit für die Maßregeln der Regierung aufbürden lassen und erklärte nur, die Regierung solle alle rechtmäßigen Forderungen liquidiren. Individuell äußerten die Mitglieder der Versammlung sich sehr feindselig gegen England und sprachen die Meinung aus, daß es der Britischen Regierung nur darum zu thun sei, Goa und Malao zu erwerben. Der Herzog von Palmella jedoch, obwohl er sich bis dahin für Widerstand bis zum Aeußersten erklärt hatte, sprach sich nun dahin aus, daß man, um allen schlimmen Folgen zu begegnen, die Forderungen, gegen welche überhaupt Einwendungen zu erheben, und diejenigen rechtmäßigen Forderungen, welche zu hoch angesetzt seien, zwar bezahlen solle, jedoch nur unter Protest. Auf diesen Vorschlag ging die Regierung ein u. ordnete den Marshall Salbancha in Begleitung des Obersten Barreiros nach England ab, um nochmals mit Lord Palmerston über die Gültigkeit der angefochtenen Ansprüche zu conferiren. Er führt indes zugleich Wechsel zum Belaufe der ganzen geforderten Summe mit sich, die innerhalb 20 Monaten in drei Terminen bezahlt werden soll. Unter dieser, auf 384,000 Pfund Sterl. sich belaufenden Entschädigungssumme befinden sich die Gehalts-Rückstände Lord Bessford's und des Herzogs von Wellington, als Marschälle von Portugal mit respektive 40,000 Pfund St. und 18,000 Pfd. St., die Kosten der im Jahre 1827 unter dem General Clinton nach Portugal abgesandten Expedition mit 300,000 Pfd. St. und die Entschädigungsgelder für Sir John Miller Doyle, wegen seiner Einkerkierung durch Dom Miguel, und für den Piedristischen General Bacon, wegen seiner Vertreibung aus Portugal, mit respektive 7000 Pfund St. und 1500 Pfund St.“

## Frankreich.

Paris, 21. Mai. Gegen Ende der vorgestrigen Deputirtenkammer-Sitzung nahm die Debatte über das Bankprivilegium eine Wendung, die den Rathspräsidenten veranlaßte, die durch Garnier Pages' Rede gegen das Project hervorgebrachte Wirkung dadurch zu schwächen, daß er auf Vertagung der Discussion auf heute antrug. In der heutigen Deputirtenkammer-Sitzung ergriff der Rathspräsident nun zuerst das Wort: „Die Frage, welche uns beschäftigt, ist schwierig und von Wichtigkeit fürs Land. Von der Lösung, die Sie ihr geben werden, hängt das öffentliche Vertrauen ab. Es handelt sich nicht darum, das Institut zu stürzen, sondern Verbesserungen anzubringen; es liegt viel an dessen Existenz, deshalb soll es fortbestehen. In solchen Verhältnissen leugne ich nicht, bin ich absolut und will eine absolute Meinung haben.“ Hr. Thiers suchte dann die Argumente des Hrn. Garnier Pages zu widerlegen. Dabei bemerkte man u. a. folgende Stelle: „Im Namen der Wissenschaft will man Veränderungen anbringen, und gerade diese würden das Institut unter den wissenschaftlichen Standpunkt stellen. Die Vertagung des Entwurfes würde nicht ohne Gefahr sein. Die Regierung nimmt keine anderen Verbesserungsanträge an als die, welche die Commission angebracht.“ Die Rede des Rathspräsidenten dauerte über zwei Stunden und nahm die Aufmerksamkeit der ganzen Kammer im höchsten Grade in Anspruch. — In der gestrigen Sitzung wurde noch der erste Paragraph des Gesetzes-Entwurfs, der dahin geht, das Bankprivilegium bis auf den

31. Dezember 1867 zu verlängern, mit einem Amendement angenommen, welches besagt, daß das Privilegium, wenn vor Ende December 1865 durch ein in einer der beiden vorhergehenden Kammer-Sitzungen votirtes Gesetz so verordnet worden, aufgehoben oder modificirt werden dürfe. — In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Discussion beendet, und der betreffende Gesetzesentwurf mit 258 gegen 58 Stimmen angenommen.

Die Kommission der Deputirten-Kammer war bekanntlich anfänglich gegen die Beisetzung der Leiche Napoleons im Invalidenhause; aber sie hat sich jetzt, in Folge der von Herrn Thiers gegebenen Erklärungen, für diese Lokalität ausgesprochen. Es muß ihm einige Mühe gekostet haben, die Ansicht der Deputirten zu ändern, denn die Konferenz dauerte beinahe 3 Stunden. Der Conseil-Präsident soll erklärt haben, daß die Regierung das Invalidenhause gewählt habe, um die dem Andenken des Kaisers dargebrachte Huldigung mit der öffentlichen Sicherheit zu vereinigen. Das Invalidenhause könne besser, wie jeder andere Punkt, vertheidigt werden, wenn es Unruhestiftern, früher oder später, in den Sinn kommen sollte, das Grabmal des Kaisers zu einer politischen Demonstration zu benutzen. — Unter den Personen, welche die Reise mitmachen werden, nennt man auch Herrn Emanuel Lascazes, der die Stelle seines Vaters vertreten wird, da dessen Gesundheits-Zustand ihm die Reise verbietet. Herr Scheffer wird sich als Maler der Expedition anschließen, und wahrscheinlich den Auftrag erhalten, ein Gemälde von der Einschiffung der sterblichen Ueberreste Napoleons zu entwerfen. Auch der getreue Kammerdiener des Kaisers, Herr Marchand, wird die Reise mitmachen.

Der Courier will wissen, daß im Schloß ein Brief vom Herzog von Orleans angekommen sei, der die vielen Fehler, die bei dem jetzigen Algerischen Feldzuge begangen worden, andeute; der Prinz gedente übrigens den 23ten d. M. Algier zu verlassen und sich unmittelbar nach Frankreich zu begeben; der Feldzug werde weder lang noch entscheidend sein.

Toulon, 17. Mai. Das Dampfboot „le Ramier“, welches von hier nach Neapel abgeschickt worden war, ist gestern Abend um 10 Uhr in unseren Hafen wieder eingelaufen. Es überbrachte sehr dringende Depeschen, und einen außerordentlichen Abgesandten der Französischen Botschaft in Neapel, den Chevalier de Ferrante, welcher auf der Stelle seine Reise nach Paris fortsetzte. Es ist zwar, wie bereits gemeldet, die Französische Vermittelung von der Neapolitanischen Regierung angenommen worden, allein die materielle Frage, die Entschädigungs-Frage, ist von der Lösung noch weit entfernt. Die Britische Regierung bestreitet der Neapolitanischen das Recht, über die Schwefel-Minen Siciliens zu Gunsten Eines oder des Anderen Verfügung zu treffen. Die Neapolitanische Regierung will dagegen von einer solchen Beschränkung und Beeinträchtigung nichts wissen. (Vergl. Neapel.)

## Italien.

Neapel, 12. Mai. Vorgestern ist Se. Majestät der König in Begleitung Ihrer Majestät der Königin auf dem Neapolitanischen Dampfschiffe „Gerbiando“ II., nach Messina abgegangen, woselbst Se. Majestät den Übungen der daselbst stationirenden Truppen beizuwohnen wird. In zehn bis zwölf Tagen wird Se. Majestät wieder hier zurück erwartet. — Wie man versichert, hat Se. Majestät nach einer mit dem Herzoge von Montebello gehaltenen Unterredung diesem die schriftliche Zusicherung gegeben, daß er sich bei der Entscheidung der Streitfrage mit England unwiderruflich dem Richterspruche Frankreichs unterwerfe, so daß wohl keine Erneuerung der Feindseligkeiten zu befürchten ist.

Die Vorbereitungen zur Gasbeleuchtung sind nun beendet und vom 30. Mai an werden die Hauptstraßen Neapels so wie das königliche Schloß und die Theater San Carlo und Fonda, auf diese Weise erleuchtet werden. Auch wird nächsten Sonntag die Eisenbahn von Portici bis nach Resina eröffnet.

## Schweden.

Stockholm, 19. Mai. Se. Majestät der König haben den Staatsrathen, Grafen Alverhielm u. Harb, den nachgesuchten Abschied ertheilt. Der Freiherr von Schulzenheim ist dagegen zum Präsidenten des Berg-Kollegiums und der Landes-Hauptmann von Wermland, Johann von Wingard, so wie der Archivar Ihre sind zu Staatsrathen ernannt worden. — Die Staats-Tidning enthält ferner folgende, der neuen Staatsraths-Organisation gemäß offizielle Ernennungen: des Justiz-Staats-Ministers Grafen Posse zum Chef des Justiz-Departements; des Staats-Ministers Freiherrn Stjerneld zum Chef des auswärtigen Departements; zu

Chefs und vortragenden Staatsrathen wurden ernannt Freiherr Cederström, Freiherr Lagerjelle, Herr Fähräus und Herr Thre. Letzterer hat das kaiserliche Departement, Herr von Wingard das Finanz-Departement und Herr Fähräus das Civil-Departement zu verwalten.

## Amerika.

Rio-Janeiro, 24. März. Heute früh wurde die Stadt in nicht geringe Aufregung versetzt durch die Nachricht der plötzlich erfolgten Erkrankung des jungen Kaisers. Das erste heute ausgegebene Bulletin enthält Folgendes: 1. Palast der Kaiserlichen Quinta da Boa Vista, 23. März 1840, 6½ Uhr Abends. Um halb 3 Uhr wurde Se. Kaiserl. Majestät von einem heftigen Schmerz im rechten Auge befallen, welchem ein Zustand von Bewußtlosigkeit folgte, verbunden mit Konvulsionen, welche jedoch nach einigen Minuten verschwanden. Als der hohe Kranke wieder zu sich kam, beklagte er sich wegen Schwere im Kopf. Um 3 Uhr befand er sich im Fieberzustand und mit Symptomen einer Hirn-Entzündung. Um 5 Uhr 20 Minuten wurde ihm zur Ader gelassen, worauf er in befriedigenden Zustand kam. Man vermuthete die Entwicklung eines Weichsefiebers. (Folgen die Unterschriften der Aerzte.) — 11. Se. Kaiserl. Majestät schlief um 7¼ Uhr ein und bis zum gegenwärtigen Augenblick (Mitternacht) fuhr er fort, ruhig zu schlafen. Dr. Meirelles, Arzt der Woche. — 11. 24. März Nachmittags 3 Uhr. Se. Kais. Maj. Zustand ist fortwährend beruhigend, und der Anfall, dessen Rückkehr um dieselbe Stunde man heute befürchtete, hat sich nicht wiederholt. Dr. Meirelles, in Konferenz mit 12 Kollegen.“ (Allg. Z.)

Berichte aus Buenos-Ayres melden, daß eine neue Kollision zwischen den kriegführenden Theilen stattgefunden. Die Affaire soll günstig für Rosas ausgefallen sein. Die Geschlagenen haben 1500 Tode auf dem Kampfsplatz gelassen. Die Zeitungen von Buenos-Ayres enthalten Details über die Aufbringung des Geschwaders Rivera's, das vor Belem Anker geworfen, und das Bulletin von Pablo Lopez, dem dieser Sieg verdankt wird. Derselbe hat befohlen, daß das ganze Geschwader mit aller Munition, die sich auf einen beträchtlichen Werth beläuft, verbrannt werde. Zwischen dem 5. und 7. März sollte die Wahl eines neuen Präsidenten stattfinden, deren Resultat man noch nicht weiß. Es heißt, Rosas wolle seinen Platz einer Person einräumen, die, ohne seinen Charakter zu kompromittiren, dazu dienen könnte, die Differenz mit Frankreich zu beendigen.

In der Sitzung des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten fanden am 21. April zwischen zwei Mitgliedern wieder einmal so heftige Kollisionen statt, daß man zuerst zu Schimpfreden und dann zu einem Faustkampf schritt, der den Umkreis innerhalb der Barre des Hauses gleichsam zu einer Arena machte. Man mußte die Kämpfer mit Gewalt von einander reißen und den Anstifter, einen Herrn Dymam, aus dem Sitzungssaale transportiren. Das Haus ernannte sofort eine Kommission, damit dieselbe über diesen Vorfall Bericht erstatte.

## Lokales und Provinzielles.

Breslau, 28. Mai. In der diesjährigen bereits eröffneten Gewerbe-Ausstellung befinden sich drei wohlgelungene Daguerrotypes, wovon zwei Lausitzer-Platz und Standbild des St. Johannes Nepomucenus bei der Kreuzkirche) von dem jetzt hier anwesenden Königl. Bau-Rath Herrn Langhans aufgenommen sind, das dritte, ein in Paris gefertigtes, durch die Gefälligkeit des Herrn Perini zum Vergleich borthin gegeben wurde.

## Wollmarkt.

Breslau, 27. Mai. Es läßt sich in diesem Augenblick über den Gang des Wollmarktes noch nichts mit Bestimmtheit sagen, wie dies in besseren Jahren wohl der Fall war, es sind zwar schon viele Käufer aus allen Ländern eingetroffen, aber sie bringen alle sehr flauere Gefinnungen mit und sprechen sogar von den 1826er Preisen. Wenn dies nun auch nicht ganz ihr Ernst sein mag, so dürften sie sich doch auch mit jenen von 1837 nicht begnügen und einen größeren Abschlag verlangen. Unsere Producenten fügen sich, wenn auch ungern, in die Conjunction und sind zu einem Nachlaß von 20 Rthl. bereit, wozu auch Einiges auf den Dominien gekauft wurde. Auf dem gestrigen Schweidnitzer Wollmarkt, der sonst in einem halben Tage beendet ist, fehlten viele niederländische Käufer, die ihn gewöhnlich belebten; erst Nachmittags wurde die kleinere Hälfte an inländische Fabrikanten verkauft. (Fortsetzung in der Beilage.)

## Mit zwei Beilagen.



(Fortsetzung.)

Laufte, Dominial-Einschur 50 Rthl. und 62 Rthl., und Zweischur bis 45 Rthl. Der heutige Tag wird entscheiden\*). Auf unserm hiesigen Markte wurde noch gar nichts gemacht, und man wird vor Sonnabend nichts Wesentliches unternehmen.

D. H.

Die Berliner Spenerische Stg. meldet aus unserer Provinz Folgendes: „Der Arzt einer ansehnlichen Provinzialstadt, selbst katholisch, ließ seine Kinder evangelisch erziehen, mied den katholischen Gottesdienst und enthielt sich der Sakramente. Nach seinem vor Kurzem erfolgten Tode verweigerte der katholische Pfarrer das kirchliche Begräbniß, die Leiche wurde auf dem evangelischen Gottesacker bestattet. Die, dem Pfarrer vorgesezte geistliche Behörde hat, auf diesfällige Anzeige, denselben beauftragt: „daß er in dem vorliegenden Falle seine amtliche Befugniß überschritten habe,“ und hat ihm für die Zukunft ein solches eigenmächtiges Verfahren untersagt.“

Oppeln, 25. Mai. (Privatmitth. \*) Unter den vielen, in jüngster Vergangenheit durch die öffentlichen Blätter angezeigten Feuersbrünsten, dürfte kaum eine vorkommen, welche das allgemeine Mitgefühl so sehr erregte, als die, worüber wir nachstehenden Bericht erstatten. Am 22. Mai, des Morgens um 7 1/2 Uhr, brach zu Katscher, (Kobusch'scher Kreis) in einer, ziemlich auf dem höchsten Punkte des städtischen Gebiets gelegenen Scheuer, die Flamme aus. Sie ward zuerst an der Seite des vorüberführenden Fußsteiges, kaum fußhoch vom Boden, wahrgenommen, jedoch zu spät um dem durch einen heftigen Sturm begünstigten Ausbruche zu wehren, und mit Schauder erregender Schnelligkeit verbreitete sich das Feuer, vom Winde getragen, über das gegen Osten gelegene Thal, in welchem, zunächst der Stadt die beiden großen, dicht gebauten und volkreichen Dörfer Langenau und Krotfeld sich, in zwei ziemlich parallelen Linien, bis zur Länge einer Viertelmeile hinrecken. Ueber beide Dörfer strömte das gleich bei der ersten Entwicklung emporkirbelnde Flugsfeuer. Nur einige der nächsten Possessionen, die wegen der Höhe des Entstehungs-Ortes unter dem Winde lagen, blieben in der Mächtigkeit des Feuerstromes verschont; Alles, was sonst in dieser Richtung lag, und mehrere der entferntesten Besitzungen grade zuerst, wurden, ohne die Möglichkeit einer Rettung, ergriffen und 107 Possessionen, größtentheils große, hochbedachte Bauern-Gehöfte, außerdem die städtische Begräbniskirche und mehrere einzelne Scheuern standen fast zu gleicher Zeit in Flammen. Nur 6 Bürgerhäuser befinden sich darunter; alle übrigen gehören zu den beiden Landgemeinden. — Was nun aber die schmerzlichste Wehmut erweckt, ist der Verlust von sechzehn Menschenleben, welcher nach 48 Stunden bereits festgestellt war, ohne Bürgschaft, daß nicht noch später einige schwer Verletzte diese große Anzahl vermehren dürften. Unerklärlich muß dieser traurige Verlauf, da das Feuer bei hellem Tage ausbrach, Jedem erscheinen, der nicht die Lokalität kennt, und nicht Zeuge von der wüthenden Heftigkeit des Brandes war. Fast ohne Ausnahme starben die Verunglückten den Erstickungstod, und noch eine große Anzahl Halbersticker wurde durch ärztliche Hülfe wieder zum Leben gebracht. Der Grund dieses herzerreißenden Unglücks liegt in der Bauart der meisten Dörfer jener Gegend. Der reiche fruchtbare Boden bringt das Bedürfnis großer Gebäudräume hervor; eben der Werth des Bodens veranlaßt aber auch, daß sich die Dörfer auf geringer Fläche dicht aneinandrandrängen, und fast aller vorhandene Raum der Gehöfte mit Gebäuden bedeckt wurde. So viel auch die Bewohner jener gesegneten Gegend, begünstigt von allgemeiner Wohlhabenheit, sonst für ihre Wohn- und

Wirtschafts-Gebäude zu thun gewohnt sind, da die Wände größtentheils schön gemauert, die Stuben mit einem massiven feuerfesten Estrich versehen, und die Stallungen sehr häufig überwölbt sind, so abgeneigt sind doch diese Landleute, aus Gewohnheit und Vorurtheil, der Anlegung feuerfester Dächer, und man glaubt in jener strohreichen Gegend gar nicht anders auskommen zu können, als indem man die mit großem Aufwande errichteten u. ausgestatteten Gebäude mit kolossalen Schaubendächern überlegt, welche natürlich von jedem Funken zünden, und ein Feuermeer verbreiten. So auch hier. Ein Theil der Verunglückten machte, auf die Sicherheit der untern Räume sich verlassend, zu lange darin verweilt haben, um Sachen zu retten. Dem größten Theile aber mag durch die überall zugleich wüthende Flamme der gesuchte Ausweg wirklich versperrt und keine andere Wahl geblieben sein, als im Innern der Gebäude Schutz zu suchen, in welches dann der ungeheure Dampf eindrang und den Erstickungstod herbeiführte. In einem einzigen Hause zu Langenau fand man allein 9 dieser Unglücklichen, die theils darin wohnten, theils sich dahin geflüchtet hatten. Nur ein vierjähriger Knabe ward noch lebend gefunden und durch ärztliche Hülfe erhalten. Bei den Uebrigen waren alle Rettungs-Versuche vergeblich, und die Eltern des Knaben, ein noch junges Ehepaar, nebst dem ältern Kinde, liegen entseelt neben einander auf der Bahre. Ein achtzigjähriger Greis erstreckte ebendasselbst sitzend auf seinem Kasten, den er nicht hatte verlassen wollen, — und ein Mädchen aus der Stadt zugleich mit ihrer in Langenau wohnenden Schwester, der sie zu Hülfe geeilt war. — Während aber ist, unter den erschütternden Vorgängen dieses Tages, auch die Lebens-Rettung eines Säuglings. In das massive Häuschen eines Webers zu Krotfeld flüchteten sich mehrere Personen mit ihren Habseligkeiten; aus die Hausherde zu brennen beginnt, und schon erstickender Dampf die Stuben erfüllt, fordert der Eigentümer Alle auf: ihm zu folgen und die Flucht durch das Fenster zu wagen. Doch kaum ins Freie gelangt, sieht er, daß Niemand ihm gefolgt ist, er vermisst sein eigenes Weib. Als die Gist nur irgend den Wiedergutritt gestattet, stürzt er sich in den Dorfbach, bringt aufs Neue durch das Fenster in die Stube, und sucht im Haussturz das dort aufgeschauelte brennende Gerath durch einen Guß zu löschen. Da tönt ihm, vom Wasserstrahl getroffen, das Wimmern eines Kindes entgegen. Er verdoppelt seine Anstrengungen, wird endlich Herr des Brandes im Innern, und findet in einer Ecke, am Boden liegend, die Nachbarin, erstickt und halbverbrannt, den Säugling aber noch im Tode von der Mutterliebe schützend bedeckt, unverseht und wohlbehalten. Sein Weib fand endlich der beherzte Retter in einem Gewölbe, zwar scheinod, — doch ist sie zum Leben zurückgebracht. — Daß bei solch dringender Gefahr von der beweglichen Habe wenig geborgen werden konnte, ist begreiflich. Fast Alles, was man aus den Gebäuden trug, verbrannte noch außerhalb, und mehre Menschen mußten sich in das Wasser stürzen, um ihre am Leibe brennenden Kleider zu löschen. Das Elend ist demnach besonders für die große Anzahl der Einlieger und Handwerker unbeschreiblich, die alles Bewegliche verloren, ohne in einem Grundeigenthum Ersatz zu finden. Für diese die Wohlthätigkeit der Menschenfreunde aufzurufen, wird die Aufgabe eines Unterstüßungs-Vereins sein, welcher sich zu bilden im Begriffe ist, und dessen Stimme gewiß in jedem fühlenden Herzen anklagen wird \*).

#### Mannichfaltiges

— Die durch die letzte Ziehung der K. Klassen-Lotterie nach Danzig gefallenen 100,000 Thlr. haben sich zersplittert, und sind größtentheils an ganz arme Leute gekommen, unter denen sich namentlich ein Kellner, eine Köchin und 12 Mädchen, welche sich kümmerlich mit Bernstein-Sortiren ernährten, befinden.

— Ein dem Britischen Unterhause vorgelegter Bericht hat ergeben, daß an Wolle im Jahre 1839 in

Großbritannien 57,395,944 Pfund, wovon 57,379,923 Pfd. fremde und 16,021 Pfd. von der Insel Man eingeführt worden sind. Die größte Quantität fremder Wolle wurde aus Deutschland eingeführt, nämlich 23,837,805 Pfd., aus Rußland wurden 7,966,954 Pfd. und aus Neu-Süd-Wales 6,621,291 Pfd. eingeführt. Dagegen wurden an Engländer Wolle 4,603,799 Pfd. und an Wollen-Garn, mit Einschluß der mit andern Materialien vermischten Wolle, 3,320,441 Pfd. ausgeführt. Der Werth der im Jahre 1839 ausgeführten Wollen-Fabrikate betrug 6,271,645 Pfd. St., wovon für 2,142,352 Pfd. St. nach den Vereinigten Staaten, für 816,604 Pfd. St. nach Deutschland, für 530,687 Pfd. St. nach China und Ostindien und für 511,190 Pfd. St. nach Nord-Amerikanischen Kolonien gingen.

— Bekanntlich ist der Maimurm (Meloë proscarabaeus), ein schöner stahlblauer Käfer, (mit dem Mistkäfer nicht zu verwechseln), schon seit lange als ein wirksames Mittel gegen die Folgen des Bisses toller Hunde empfohlen worden. Zuletzt geschah dies von M. G. Böttger in seiner Schrift: „Unfehlbares Mittel wider den Biss toller Hunde“, Dresden, bei Walter, 1834. — In der Leipziger Fama wird jetzt aus der Erzählung eines Landmannes berichtet: „Man muß diese Maimürmer in ziemlicher Anzahl einsammeln, in einen Kasten sperren und mit Belladonna füttern. Sie wollen Anfangs nicht anbelßen, aber endlich treibt sie der Hunger dazu. Man füttert diese Käfer, so lange sie fressen können. Fangen sie an zu sterben, so wirft man die Käfer weg, sammelt die Excremente und trocknet sie im Schatten. Diese getrockneten Excremente zerreibt man in Pulver, und verwahrt es gut. Ist nun ein Mensch von einem tollen Hunde gebissen, so glebt man ihm, je nachdem der Mensch jung oder bejahrt, schwach oder stark ist, eine kleine oder derbe Messerspitze von diesem Pulver. Das treibt das Gift heraus.“

— Am 14. Mai ward in London die jährliche Versammlung des Britischen und fremden Mäsigkeits-Vereins gehalten, wobei Graf Stanhope präsidirte. Aus dem vorgelegten Berichte ergab sich, daß 56 Hilfs-Vereine gebildet und 100,000 Traktate vertheilt worden. In allen Theilen des Landes befinden sich Missionaire, und die Resultate ihrer Arbeiten sind sehr befriedigend. Die Zahl der sogenannten Theetotalisten wird im Vereinigten Königreiche zu 3 1/4 Millionen angenommen, wovon an zwei Millionen geborene Irländer sind.

— Man schreibt dem Münch. Corresp. aus Wien: „Herr Luten, ein junger, talentvoller Schauspieler aus Breslau, der drei Gastrollen gab, ist vom Herbst angefangen, im Fach jugendlicher Liebhaber mit 2000 fl. K.M. engagirt worden, und wird mit dem zu oft beschäftigten Herrn Fichner in den Rollen wechseln.“

— Aus Königsberg meldet man den Tod eines Veterans der alten preussischen Arme, des fast 90 Jahre alt gewordenen Generals v. Bacsko, der schon 1806 Chef eines Dragoner-Regiments war, mit dem er in den Schlachten von Eylau und Heilsberg sehr tapfer in den Reihen des Kleinen, in jener trüben Zeit Preußen noch übrig gebliebenen Heeres unter l'Escoq foht. Ein Bruder von dem ehrenwerthen Verstorbenen war der durch seine Schriften, wie durch seine Schicksale der Welt bekannte blinde Professor an der Kriegsschule zu Königsberg, Lubw. v. Bacsko, gestorben 1822, im Besitz allgemeiner Achtung und Theilnahme.

— „Warum“, fragte in Nachbar den Andern bei einem Trinkgelage, „tröstet man denn immer mit dem Weine an? — „Das will ich Ihnen sagen“, versetzte der Gefragte, „weil im Weine Wahrheit liegt, und mit der Wahrheit tröstet man überall an.“

\*) Es wurde, später eingegangenen Nachrichten zufolge, an diesem Tage noch ein großer Theil des zu Markte gebrachten Quantum von 3500 Centn. verkauft; bei den geringen Sorten differirten die Preise um 17 bis 18 pCt., bei den bessern um 24 bis 25 pCt. gegen voriges Jahr.

\*) Verspätet.

\*) Milde Gaben wird die Expedition der Breslauer Zeitung zur Weiterbeförderung bereitwilligst annehmen und in diesen Blättern bekannt machen.

Bei August Schulz u. Comp. in Breslau (Albrechtsstraße Nr. 57)

ist so eben erschienen und durch solide Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Anwendung und Vortheile des Preys'schen Wollwaschmittels,

nach den Erfahrungen bekannter Schafzüchter, so wie nach eigenen Versuchen für Schafzüchter, Wollfabrikanten und Wollhändler zusammengestellt und herausgegeben von Robert Becker. Mit einem Vorworte vom Oekonomie-Rath D. G. Elsner. Preis 12 Sgr.



**Theater-Repertoire.**  
Freitag, bei aufgehobenem Abonnement, neu  
einführt: „Die Geschwister.“ Schauspiel  
in 5 Akten von Leutner. Eugenie, Dlle.  
Enghaus, vom K. Hofburg-Theater  
zu Wien, als sechste Gastrolle.

**Verlobungs-Anzeige.**  
Die am 26. d. vollzogene Verlobung un-  
serer jüngsten Tochter Henriette, mit dem  
Raufmann Herrn Siegfried Schlesinger  
von hier, zeigen wir Verwandten und Freun-  
den, statt besonderer Meldung, hierdurch er-  
gebenst an. Breslau, den 29. Mai 1840.  
Salomon Littauer und Frau.

Henriette Littauer,  
Siegfried Schlesinger,  
Verlobte.

**Verbindungs-Anzeige.**  
Unsere gestern vollzogene eheliche Verbin-  
dung beehren wir uns, allen lieben Verwand-  
ten und Freunden hierdurch ergebenst anzu-  
zeigen:  
Goldberg, den 27. Mai 1840.  
Eduard Kettelhorst,  
Alwine Kettelhorst, geb.  
Müller.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Statt besonderer Meldung beehre ich mich,  
auswärtigen geehrten Freunden u. Verwand-  
ten ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine ge-  
liebte Frau Amalie, geb. Prosser, Sonn-  
tag den 24. Mai, Mittags 12¼ Uhr, von  
einem gesunden und muntern Knaben glück-  
lich entbunden worden ist.  
Eduard Wolf,  
Apotheker in Bunzlau.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Heute wurde meine liebe Frau von einem  
muntern Knaben glücklich entbunden. Statt  
besonderer Meldung zeigt dies Theilnehmen-  
den ergebenst an:  
Breslau, den 27. Mai 1840.  
Girth, Sub-Senior zu St. Elisabeth.

**Todes-Anzeige.**  
Den heute Mittags gegen 2 Uhr im 67ten  
Lebensjahre erfolgten sanften Tod unsers ge-  
liebten Vaters, Johann Carl  
Du Port, Besitzer der Herrschaft Groß-  
Baudis, zeigen hiermit theilnehmenden Ver-  
wandten und Freunden, ganz ergebenst an:  
Breslau, den 26. Mai 1840.  
die Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**  
Mit tiefer Betrübniß erfüllt die Unterzeich-  
nete die traurige Pflicht, den am 26. d. M.  
Abends um 8 Uhr plötzlich erfolgten Tod der  
Frau Dberin Walpurgis von Haack erge-  
benst anzuzeigen.  
Breslau, den 27. Mai 1840.  
Maria Benedicte Rieger,  
Präsesin des Convents der  
ursulinerinnen.

**Bekanntmachung.**  
(Verpätet.)  
Auf die unterm 19ten d. M. von mir frei-  
willig erledigte Leitung des Glas-Neurober  
Chaussee-Baues mache meine Herren Kollegen  
hiermit ergebenst aufmerksam, und bin erbit-  
tig, denselben auf Anfragen in portofreien  
Briefen alles Wissenswerthe bekannt zu ma-  
chen. Wirklich bei Glas, den 25. Mai 1840.  
Seine,  
Königl. Vermessungs-Conducteur.

Der bei der Thierschau vom Domino Sa-  
dewitz angemeldete Schweigester soll nach der  
Thierschau meistbietend verkauft werden. Es  
wird dafür Gewähr geleistet, daß derselbe gut  
springt und sich vorzüglich vererbt.  
Sadewitz, den 27. Mai 1840.  
Das Wirthschafts-Amt.

**Allerneuestes aus Wien.**  
So eben ist in der Buch-, Musika-  
lien- und Kunst-Handlung von F. E.  
C. Leuckart in Breslau, am Ringe  
Nr. 52, angekommen:

**Der Engel der Geduld.**  
Lied für eine Singstimme mit Begleitung  
des Pianoforte von H. Proch.  
Op. 71. 10 Sgr.

**Rosen und Heimweh.**  
Gedicht von Saphir, für eine Singstimme  
mit Begl. des Pfte. von H. Proch.  
Op. 72. 10 Sgr.

**Liebesend.**  
Gedicht von Vogl, für eine Singstimme  
mit Begl. des Pfte. von H. Proch.  
Op. 73. 10 Sgr.

**Wiedersehen.**  
Lied für eine Singstimme mit Begl. des  
Pfte. von H. Proch. Op. 74. 10 Sgr.

Bei C. Weinhold in Breslau, Albrechts-  
straße Nr. 53, ist so eben wieder angekommen  
und zu haben:  
Nante auf der Berlin-Votsdamer  
Eisenbahn. 5te Aufl. 7½ Sgr.  
Nante in Votsdam und im Vastla-  
ger bei Medlich. 5te Aufl. 7½ Sgr.  
Nante's Weihnachtswanderung und  
Neujahrsgruß. 3te Aufl. 7½ Sgr.  
(Berlin, bei Kleemann.)

Heute, Freitag den 29. Mai  
wird  
**C. Lipinski,**  
erster Königl. Sächsischer Hof-  
Concertmeister,  
**ein grosses Concert**  
(im Saale des Hôtel de Pologne)  
nach folgender Eintheilung zu gehen die  
Ehre haben.

**Erster Theil.**  
1) Ouverture zum Märchen von der  
schönen Melusine, von F. Men-  
delssohn-Bartholdy.  
2) Erster Satz des Militair-Concerts  
für Violine und Adagio elegico,  
componirt und vorgetragen vom  
Concertgeber.  
3) Die Lorelei, Ballade von Kücken,  
gesungen von Herrn Musiklehrer  
Nentwig.

**Zweiter Theil.**  
4) Ouverture zur Oper „der Vampyr“,  
von Lindpaintner.  
5) Rondo romantique, für Violin,  
componirt und vorgetragen vom  
Concertgeber.  
6) Lied: „In der Mühle“ von Proch,  
gesungen von Herrn Nentwig.  
7) Reminiscences des Puritains. Fan-  
tasie über Thema's aus den „Pu-  
ritanern“, componirt und vergetra-  
gen vom Concertgeber.

Einlasskarten à 20 Sgr. sind in  
der Musikalien-Handlung des Herrn  
Cranz zu haben. An der Kasse  
ist der Preis 1 Rthlr.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

So eben ist erschienen und bei  
**Carl Weinhold,**  
Buch-, Musikalien- und Kunst-  
Handlung in Breslau (Albrechtsstrasse  
Nr. 53) zu haben:

**Prittwitz A. von, Loulsen-Wal-  
zer** und Schottisch für das Pfte.  
Pr. 2 Gr.

— Johanna — Galopp für das Pfte.  
Pr. 4 Gr.

**Deffentliche Vorladung.**  
In der Nacht vom 2ten zum 3ten d. Mts.  
sind zwischen Samroth und dem Doms-Walde,  
zu dem Dorfe Groß-Cham, Pleßner Kreises,  
gehörig, im Grenzbezirk des Haupt-Zoll-Amtes  
Neu-Berun, 23 Stück magere Mittelschweine  
als eingeschmuggelt angehalten und in Beschlag  
genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände ent-  
sprungen, und diese, so wie die Eigenthümer  
derselben, unbekannt sind, so werden dieselben  
hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen,  
spätestens innerhalb 4 Wochen, nach dem drit-  
ten und letzten Erscheinen dieser Bekanntma-  
chung in den öffentlichen Blättern, sich in dem  
Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Neu-Berun zu mel-  
den, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in  
Beschlag genommenen Objecte darzutun, und  
sich wegen der gegenwärtigen Einbringung der-  
selben und dadurch verübten Gefälle-Defrauda-  
tion zu verantworten, im Fall des Ausblei-  
bens aber zu gewärtigen, daß die Konfiskation  
der in Beschlag genommenen Viehstücke voll-  
zogen und mit deren Erlös nach Vorschrift des  
§ 60 des Zoll-Straf-Gesetzes vom 23. Januar  
1838 werde verfahren werden.  
Breslau, den 18. Mai 1840.  
Der Geheim- Ober-Finanz-Rath und Provin-  
zial-Steuer-Director  
v. Bieleben.

**Bekanntmachung.**  
Der verorbene Rittersgutsbesitzer Johann  
Christoph von Strzischowsky auf Bro-  
beck hat in seinem Unterm 6. Juli 1726 er-  
richteten und am 1. October ej. a. publicir-  
ten Testamente zur Unterstützung armer Stu-  
direnber für die Zeit ihrer Studien ein Fun-  
dations-Kapital ausgesetzt, dessen Zinsen zu-  
nächst einem Mitgliede aus der Familie des  
Stifters, in Ermangelung eines solchen aber  
einem anderen Studirenden, jedoch unter der  
ausdrücklichen Bedingung verbleiben werden  
sollen, daß jeder der Stipendiaten im Con-  
vict des Königl. katholischen Gymnasiums  
hier selbst unterhalten werden muß.

Von dem Königl. Papien-Collegio hie-  
selbst zum Curator dieser Stiftung ernannt,  
fordere ich alle diejenigen Mitglieder der von  
Strzischowsky'schen Familie, welche sich zum  
Genuss dieses Stipendiums berechtigt halten,  
hiermit auf, sich baldigst bei mir zu melden,  
und ihre diesfällige Berechtigung nachzuwei-  
sen. Breslau, den 27. Mai 1840.  
Justiz-Kommissarius Gelinek II.,  
Dylauer Straße Nr. 85.

Unser Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt  
Ring Nr. 56, zwischen Ober- und Stock-  
gasse.  
**Böttcher und Comp.,**  
Parfümerie-Fabrik.

Am 25. Mai d. J. haben die hochgeehrten Herren Stände, Neu-  
marktschen Kreises, unserm am 16. Dezember 1838 verstorbenen Vater,  
Großvater und Schwiegervater, dem Königl. Landrath und Landschafts-  
Direktor Hrn. Nicolaus Otto Ferdinand v. Debschitz und Scha-  
bwalde, in dessen hinterlassenen Familien-Gute Radschütz ein schönes  
Denkmal errichtet.

Durch diese seltene hohe Würdigung und Anerkennung des Ver-  
storbenen, durch diese heilige Weihe für seine Asche, fñhrt sich die hinter-  
lassene Familie auf das Höchste geehrt und gerührt, und hält sich für ver-  
pflichtet, diese edle Handlung treuer Liebe hierdurch mit dem innigsten tief-  
gefühltesten Danke für die Herren Errichter zur öffentlichen Kenntniß zu  
bringen, die durch dieses Denkmal dem Verstorbenen unvergängliche Ehre  
bereitet haben. Radschütz, den 26. Mai 1840.

Die Hinterbliebenen.

Bei F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe Nr. 52, ist die 25. bis  
28ste Lieferung der

**Gildburg hauser**  
**Pracht-Pfennig-Bibel**  
nebst Prämie  
(die Lieferung 2½ Sgr.)  
und von der

**Miniatur-Bibliothek der deutschen Klassiker**  
das 18. und 19te Bändchen à 2½ Sgr.

so eben eingegangen und von den geehrten Subscribenten in Empfang zu nehmen; auf  
beide Werke können fortwährend noch neue Theilnehmer unter den bis-  
herigen Bedingungen hinzutreten.

Ein ausführlicher Prospekt wird gratis verabreicht bei  
**F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe Nr. 52.**

**Sehr empfehlenswerthe neue Musikalien von**  
**Schlesiens Lieblings-Componisten**  
im Verlage von F. E. C. Leuckart in Breslau,  
am Ringe Nro. 52.

**Salzbrunner Colonaden-Erheiterungen.** 2 Galoppen, 1 Ländler, 1 Wal-  
zer, 1 Schottisch, für das Pianoforte componirt vom Kapellmeister Hel-  
denreich. 5 Sgr.

**Der alte Fritz.** Lied von Geisheim, für eine Singst. mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt von B. E. Philipp. 7½ Sgr.

**Breslauer Börsentänze,** 1 Polonaise, 2 Schottisch, 3 Ländler, 5 Galop-  
pen, 1 Mazurek auf das J. 1840, für das Pfte. v. F. Olbrich. 10 Sgr.

**Keine Idee!** Scherzhafes Gedicht von Carlo für eine Singstimme mit Begl.  
des Pianoforte von Carl Schnabel. 5 Sgr.

**Leichte Variationen** über das beliebte Lied: **Dein ist mein Herz** von  
Fr. Curschmann, für das Pianoforte. 10 Sgr.

**Schlummerlied von Oettinger** für eine Singstimme mit Begleitung des  
Pianoforte componirt von Ed. Tauwitz. Op. 8. 7½ Sgr.

**Tribut à Hélène.** Valse brillante pour le Pianoforte par B. E. Philipp.  
10 Sgr.

**Leichte Variationen** über den **Mazurek Wojenny** für das Pianoforte  
componirt von Carl Schnabel. 10 Sgr.

**Trost.** Gedicht von Ed. Ferrand für eine Singst. mit Pianoforte- und Horn-  
Begleitung von E. Tauwitz, op. 14. 7½ Sgr.

**Vier Schottische Walzer** für das Pfte. von G. Kaminski. 5 Sgr.

**Andenken an Fürstenstein.** 5 Walzer mit Introduction und Coda für  
das Pianoforte von F. Olbrich. 10 Sgr.

Bei M. Gosphorsky in Breslau (Albrechtsstraße Nr. 3) ist erschienen  
**Zeitschrift für gutsherrlich bäuerliche Verhält-  
nisse, Landeskultur und Gesetzgebung in den  
Preussischen Staaten**

mit Ausschluß der Rheinprovinzen. Mit Genehmigung und Unterstützung der hohen  
K. Minister des Innern und der Justiz. Herausgegeben von Forni, Reg.-Rath,  
Masuch, Reg.-Rath, Kuh, Reg.-Rath.  
Erster Band, in 3 Heften. Gr. 8. Geh. 2 Rthlr. 15 Sgr.  
(Einzeln Hefte à 1 Rthlr.)

**Bekanntmachung.**  
Den Interessenten der Schlesischen Privat-  
Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch be-  
kannt: daß der halbjährliche, für den Zeit-  
raum vom 1. November v. J. bis zum letz-  
ten April d. J. zu entrichtende Beitrag vom  
Hundert der Affekurations-Summe 3 Sgr.  
6 Pf. beträgt, wobei wir zugleich die pünkt-  
lichste Einzahlung der Beiträge nach § 24 des  
Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.  
Breslau, am 1. Mai 1840.  
Schlesische General-Landschafts-Direktion.

**Holzverkauf.**  
Den 15. Juni c. a. Vormittags 9 Uhr an-  
fangend, sollen die im Walddistrikt Nieva,  
Forstrevier Scheidewitz, vorräthigen 110¼  
Klaftern eichen Stabholz-Spähne und 15 Klaftern  
sicheren Stockholz, welche sich aber im  
Distrikt Budoweggrund befinden, auf dem Ein-  
schlagsorte meistbietend verkauft werden. Kauf-  
lustige werden eingeladen, sich gedachten Ta-  
ges im Jagen 21, Distrikt Nieva, auf der  
Wangschäger Straße einzufinden.  
Leubusch, den 24. Mai 1840.  
Der Königl. Oberförster v. Moß.

**Bekanntmachung.**  
Der hiesige Maurermeister Karl Fried-  
rich Harber und die geschiedene Hedwig  
Harber, geborene Bier, haben mittelst  
gerichtlichen Vertrages vom 18. Mai 1840  
bei ihrer bevorstehenden Verheirathung die  
hier statutarisch geltende allgemeine eheliche  
Gütergemeinschaft abgeschlossen.  
Treibitz, den 22. Mai 1840.  
Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Auction.**  
Die Auction des Nachlasses des Medizinal-  
Raths Dr. Laube wird in Nr. 21 Junkern-  
straße fortgesetzt.  
Heute, als den 20. Mai wird vorkommen:  
a. Vorm. um 9 Uhr:  
Kleidungsstücke und allerhand Sachen  
zum Gebrauch;  
b. Nachm. um 3 Uhr:  
Silberzeug, als: Köffel, Gabeln, Messer,  
Leuchter etc.  
Morgen, als den 30. Mai c., Nachm.  
um 2 Uhr:  
Gemälde und Kupferstiche,  
um 4 Uhr:  
eine Spiel-Uhr, ein Staats- und ein  
Chaise-Wagen und Geschirre.  
Breslau, den 20. Mai 1840.  
Mannig, Auct.-Commiss.

**Auktions-Anzeige.**  
Montag den 1. Juni, Vormittags präcise  
12 Uhr, werde ich im Lokale des Adress-Bü-  
reau's im alten Rathhause eine Treppe hoch  
**einen guten 80stägigen Flügel  
von Birkenholz**  
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich ver-  
steigern, wozu Kauflustige ergebenst einla-  
den:  
Saul, Auktions-Kommissarius.

**Alle Sorten Schwarzwälder Bände**  
ihren besten Qualität — zu den solidesten  
Preisen — en gros und en detail empfe-  
hlen: J. Fleig und Söhne, im Gasthofe  
zur Stadt Berlin in Görlitz.



# Literarische Anzeigen der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau.

## Subscriptions-Einladung

des Buchhändlers Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor u. Pleß.

## Elegante und höchst wohlfeile Zubel-Ausgabe.

Leben und Thaten  
**Friedrich's des Großen,**  
Königs von Preußen.



## Ein vaterländisches Geschichtsbuch von Dr. Fr. Förster.

Ist auch in älterer und neuerer Zeit vielfältig dafür gesorgt worden, die Geschichte Friedrich's zu schreiben, so fehlt es dennoch an einem Werke, durch welches das Leben und die Thaten des großen Königs ein Gemeingut der gesamten Nation, insbesondere der weniger Bemittelten, werden können. Ich habe es mir deshalb zur Aufgabe gemacht, ein Werk zu liefern, welches an Vollständigkeit, unterhaltender Ausführlichkeit und Freimüthigkeit keinem andern nachstehen, mit vielen Bildern, nach den Zeichnungen berühmter Meister ausgestattet und dennoch von allen das wohlfeilste sein soll.

Die Abfassung des Werkes hat der Königl. Preussische Hofrath Herr Dr. Fr. Förster in Berlin übernommen. Der Name des Verfassers der Jugendgeschichte Friedrich's des Großen, der Biographien Friedrich Wilhelms I. von Preußen und Friedrich August von Sachsen bürgt dafür, daß dies Werk seinen Zweck, ein weitverbreitetes und willkommenes Volkslesebuch zu werden, gewiß erfüllen wird.

## Nachricht.

Dieses deutsche Nationalwerk erscheint (als Seitenstück zu der im Verlage der Herren Goedsche & Comp. erschienenen Napoleons-Ausgabe) in Schiller-Format auf Velinpapier in 15 bis 16 Hefen mit vielen Bildern und Portraits in zweierlei Ausgaben zu dem höchst billigen Subscriptionspreise

mit schwarzen Bildern das Heft zu 3 Gr., 3¼ Sgr.,  
mit illuminirten Bildern das Heft zu 4 Gr., 5 Sgr.

Das erste Heft ist in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für Oberschlesien bei F. Hirt vormals Fuhr in Ratibor und F. Hirt vormals Vogel in Pleß, und in allen andern Buchhandlungen daselbst und des In- und Auslandes vorrätig, welche darauf Unterzeichnung und Bestellung annehmen.

Das zweite und die folgenden Hefen folgen pünktlich in Zwischenräumen von 2 bis 3 Wochen, so daß das ganze Werk bis spätestens Ende d. J. vollständig geliefert wird. **M e i ß e n.**

**F. W. Goedsche.**

## Neue Ausgabe von

## Jean Paul's sämtlichen Werken in 33 Bänden,

im Preise von 17½ Sgr. (14 gGr.) auf gewöhnlichem Papier u. 25 Sgr. (20 gGr.) auf Velinpapier für den Band.

Eine weitere Ankündigung, die zugleich als Probeblatt dienen soll, ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten, welche auch Unterzeichnung annehmen.

In Breslau: Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47.

In Ratibor: Ferdinand Hirt, vormals Fuhr.

In Pleß: Ferdinand Hirt, vormals Vogel.

In einer zehnten verbesserten Auflage ist erschienen und allen jungen Leuten zur Beschaffung zu empfehlen, vorrätig bei Ferdinand Hirt in Breslau (am Raschmarkt Nr. 47) in Ratibor bei Ferdinand Hirt (vormals Fuhr) in Pleß bei Ferd. Hirt (vormals Vogel):

## Neues Komplimentirbuch

oder Anweisung sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich anständig zu betragen, enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Heiraths-, Geburts- und Hochzeits-Tagen; Glückwünsche bei Geburten und Beerdigungen; Heirathsanträge; Einladungen; Anreden beim Tanze und bei Gesellschaften; nebst den nöthigen Anstands- und Bittungs-Regeln, als: 1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Geselligkeit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) Verhalten bei Tafel, 7) Höflichkeits-Regeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht und 8) eine Blumensprache und Stammbuch-Aufsätze. 8. Broch. 12½ Sgr.

Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in der Ernstlichen Buchhandlung herausgekommenes das beste, vollständigste und empfehlenswerteste.

In der Buchhandlung von Ferd. Hirt in Breslau, für Oberschlesien bei Hirt (vormals Fuhr) in Ratibor und Hirt in Pleß ist zu haben:

Dr. Wadd (Leibarzt Sr. Britischen Majestät),

## die Corpulenz (Fettleibigkeit)

als Krankheit; ihre Ursachen u. ihre Heilung; nebst einer kritischen Untersuchung der ältern und neuern Ansichten darüber. Aus dem Englischen nebst den Zusätzen und Bereicherungen des Pariser Arztes Dr. Leon.

8. 20 Silberggr.

Bis jetzt kannte man kein Mittel gegen dieses oft bis zur größten Würde anwachsende Uebel, als die unter ihrer Last Seufzenden durch die bittersten Entfugungen und durch grausame Entwöhnung ihrer so lieb gewordenen Lebensweise zu quälen. — Die oben genannten zwei berühmten Aerzte machten sich die Auffindung einer leichteren, einfachen und radicalen Heilart zur Aufgabe ihres Lebens und ihr Rath wird Leidenden sicher gute Dienste leisten.

## Grass, Barth & Comp. in Breslau, Herrenstrasse Nr. 20.

Stadt- und Universitäts-  
Buchdruckerei,  
Schriftgiesserei,  
Stereotypie,  
Verlags- und Sortiments-  
Buchhandlung,  
Lithographie  
und  
Xylographie.



Gefällige Aufträge in den benannten Fächern werden schnell, gut und zu billigem Preise besorgt. — Die Sortiments-Buchhandlung führt ein möglichst vollständiges Lager der älteren, neuen und neuesten Literatur (incl. Schulbücher, Atlanten etc.), und liefert, ausser den nachstehenden, alle in den öffentlichen Blättern angezeigten Bücher zu gleichem Preise und in derselben Zeit.

## Verzeichniß landwirthschaftl. Bücher u. Schriften, vorrätig bei Grass, Barth u. Comp., Herrenstr. 20.

Cotta, H., Entwurf einer Anweisung zur Waldwerthberechnung. 8. br. 1 Rthlr. n.

Feistmantel, die Forstwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange und mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen Staaten systematisch dargestellt. 4 Bde. 8. br. 7 Rthlr. 12¼ Sgr. n.

Herk, Schlüssel zur praktischen Gartenkunst. Mit 21 Gartenplänen und vielen Gartenverzierungen. 8. geb. 1 Rthlr. 22½ Sgr.

Kast, praktische Anweisung zum Anbau und zur Zubereitung der Krapp- und Röhrenwurzeln, nebst Beschreibung und 7 Abbild. der dazu erforderlichen Gebäude, Defen und Geräthschaften. 8. geb. 10 Sgr.

Krenzig, der Fruchtwechsel im Feldbau mit seinen wesentlichen und unwesentlichen Forderungen, seinen größeren und geringeren Schwierigkeiten, und den geeignetsten, praktisch anwendbarsten Mitteln zur Vermeidung und Umgehung der letzteren. 8. br. 25 Sgr.

— die Hindernisse und Schädlichkeiten, Mängel und Fehler in den Gegenständen und im Betriebe der Landwirthschaft. In alphabet. Ordnung zusammengestellt. 8. br. 2 Rthlr.

— Wegweiser zum praktischen Studium der Landwirthschaft, so wie zum Kaufen und Pachten der Landgüter, für angehende Landwirthe und Käufer, die nicht Landwirthe sind. 8. br. 2½ Rthlr.

Obbarius, die Waldhuth u. Waldsfirenung als Gebrechen eines guten Staatshaushalts dargestellt und ihre Beseitigung vermittelst geringer Opfer. 8. br. 12½ Sgr.

Pfeil, Dr., Neue vollständige Anleitung zur Behandlung, Benutzung u. Schätzung der Forsten. Ein Handbuch für vorrätigste und Forstbeamte. 1—5r Bb. 8. 10 Rthlr.

— Anleitung zur Abfassung der Waldservitute, mit besonderer Rücksicht a. d. preussische Gesetzgebung. Eine Hülfschrift für General-Commissionen, Justiz-Beörden, Forstbeamte, Forstbesitzer und Oekonomie-Commissarien. 8. 1½ Rthlr.

— die Forstpolizeigesetze Deutschlands und Frankreichs, nach ihren Grundfäden, mit besonderer Rücksicht auf eine neue Forstpolizei-Gesetzgebung Preussens. Für Forstmänner, Cameralisten und Landstände. 8. br. 1½ Rthlr.

— die Forstgeschichte Preussens bis zum Jahre 1806. 8. br. 1½ Rthlr.

— die Forstwissenschaft nach rein praktischer Ansicht. Ein Handbuch für Privatforstbesitzer, Verwalter und insbesondere für Forstbesitzer. 2te verbesserte Aufl. 8. br. 1½ Rthlr.

— über Insektschaden i. d. Wäldern, die Mittel, ihn vorzubeugen u. seine Nachtheile zu vermindern. 8. 10 Sgr.

v. Reider, das Verhältniß der Jagd in der Kundegebung der Jagd-Gesheimnisse, um in der kürzesten Zeit ein vollkommener Jäger und durch die Jagd reich zu werden. 8. br. 15 Sgr.

— der verbesserte Spargelbau. Nach eigenen und d. neuesten Erfahrungen. 8. br. 11¼ Sgr.

— Vollständige Anweisung zum zweckmäßigen Anlegen von Blumen-, Obst-, Gemüse-, Hopfen-, Schutz-, Handels-, Haus- u. botanischen Gärten; so wie Anlagen nach französischem, englischem und deutschem Geschmack zu machen. Nach eigenen Ideen u. vieljähriger Erfahrung. Mit 6 Kupfertafeln. 8. br. 2 Rthlr.

Mitter, Anleitung zur Verschönerung der Landgüter u. Landschaften nach englischer Art. Mit 7 Original-Kupfertafeln. 8. br. 1½ Rthlr.

Nöber, Dr., Anleitung z. einfachsten v. vortheilhaftesten Art des Hopfenbaues. Allen Freunden der Staatswirthschaft und des Landbaues gewidmet. 8. geb. 4¼ Sgr.

Schmelzer, das Ganze der Runkelrübenzuckerfabrikation, nach den neuesten verbesserten Methoden. Nebst Beschreibung über d. französische u. böhmische Verfahren. 2te verb. Aufl. Mit 6 Taf. Abbild. 8. 1½ Rthlr.

Schulke, die Wald-Erziehung nach d. neuesten wissenschaftl. Grundfäden und bisherigen praktischen Erfahrungen staatswirthschaftlich wie aus d. gegenwärtigen Standpunkte der industriellen und sonstigen bezüglichen Verhältnisse Deutschlands. 8. brosch. 1½ Rthlr.

Smith, Anweisung, Gurken u. Melonen, so wie Spargel, Champignon's, den Meerzohl, den Rhaharber etc. zu treiben. Nach der dritten Drig.-Aufl. übersezt von Dr. Schmidt. Mit Abbild. 8. geb. 12½ Sgr.

Im Verlage von G. Basse in Queblinburg ist erschienen und bei Grass, Barth u. Comp. in Breslau zu haben:

## Dr. G. G. Vossmer's Universal-Briefsteller für alle Stände.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung u. Anweisung, alle Arten von Briefen u. Schriftlichen Aufträgen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Rahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- und Miethkontrakte, so wie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m. richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufträge und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Ste. verb. und vermehrte Aufl., bearbeitet von Fr. Bauer. 8. 15 Sgr.

## Hülfsbuch für den preuss. Subaltern-Beamten.

Enthaltend das Wissenswerthe aus der Gesetzgebung, Geschichte, Geographie, Statistik und Verwaltung des preuss. Staates, so wie die gesetzlichen Bestimmungen, die Anstellung, Beförderung, Pensionierung etc. der Subaltern-Beamten betreffend; nebst Formularen zu Protokollen, Berichten, Gesuchen u. a. m. Insbesondere für angehende Steuer- u. Polizeioffizianten, Gensdarmen, Cretutoren, Gerichtsboten etc., um sich die zu ihrem Dienste erforderlichen Vorkenntnisse zu erwerben. Herausgegeben von B. A. Grund. 8. 20 Sgr.

## G. F. Stiehr, Anleitung zum Geschäftsstyl,

für Handwerks- und Sonntags-, Elementar-, Land- und Armenschulen, in 290 Beispielen aus dem Kindes- und praktischen Leben des Land- und Handwerksmanns.

Ein Hülfsbuch für Lehrer in Freischulen, zum Selbstunterrichte für Kinder, Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten u. jeden des Geschäftsstils unkundigen Land- und Handwerksmann. 8. 10 Sgr.

## Kleiner deutscher Volks-Briefsteller,

oder Anleitung zum Briefstyl für Handwerks- und Sonntags-, Elementar- und Landschulen, in 265 Beispielen aus dem Kindes- u. praktischen Leben des Land- und Handwerksmanns. Ein Hülfsbuch für Lehrer, zum Selbstunterrichte für Kinder, Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten, und für jeden des Briefschreibens unkundigen Land- und Handwerksmann. Von G. F. Stiehr. Mit 1 Abbild. 8. 10 Sgr.



## Beachtenswerthe Anzeige.

Bei P. Fernbach jun. in Berlin, Spandauer-Straße Nr. 33, ist so eben erschienen und durch alle andern Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau bei Graf, Barth und Comp., Herrnstraße 20:

# Das Buch der entschleierte Geheimnisse, oder Sammlung zweiundsiebenzig nützlicher Mittel. Nebst einem Anhange.

Sechste Auflage. Preis: 1 Thaler.

### Inhalt:

1. Wichtige Erfindung f. Jagdliebhaber: Kunst, Hasen und anderes Wildpret an jedem beliebigen Orte, von weiter Ferne zahlreich herbei zu locken.
2. Durch Kunst ungeheurer große Spargel von 1 bis 2 Pfd. das Stück und von der feinsten u. zartesten, weichsten u. wohlgeschmecktesten Beschaffenheit zu ziehen und das ganze Jahr über zu bekommen.
3. Kunst, ein Licht oder Lampe zu machen, welches nicht verloschet, sondern fast ewig brennet.
4. Höchst wichtige, ganz neue Erfindung, auf die einfachste, reinlichste, mühe- und gefahrloseste Art, Zimmer ohne Kasten u. Brennmaterial, bloß mit Wasser zu heizen und zu erleuchten.
5. Grünbrennende Lampen und Lichte zu machen, welche höchst wohlthätig für die Augen sind.
6. Unschätzbare und ganz unschädliche Mittel, die zu sehr in das Gesicht gewachsenen Haare, und auch von andern Stellen, wo man sie nicht haben will, sicher zu vertreiben.
7. Kunst, rothe Haare blond zu machen. Für Personen, denen schwarzgefärbte nicht gut anstehen.
8. Mittel zur Erlangung eines außerordentlich guten Gedächtnisses, so daß man alles, was man hört und liest, behalten kann.
9. Eine Composition, womit man den Bart trocken, ohne Seife, Wasser und Barbiermesser, sehr leicht wegringen kann.
10. Vorschrift zur Bereitung des berühmten verbesserten Rasirars, zur Beförderung und Conservation des Haarwuchses.
11. Kunst, riesenstarke Kräfte zu erlangen, und daß man beim Marschiren und Laufen weder schwäche noch matt werde.
12. Verwundtes Mittel, womit glatte Haare schön lockig werden, ohne Wickeln und Brennen, bloß durch Anwendung von unschädlichen Pflanzenstoffen.
13. Uebertreffendes Surrogat des chines. Thees. Angabe der wichtigen Entdeckung, daß der beste chinesische Thee auch in Deutschland überall von selbst wächst und ganz leicht ohne Kosten eingesammelt werden kann.
14. Leichtes Mittel, um zu verhüten, daß man trunken werde, und, wenn man es schon ist, sogleich wieder nüchtern zu werden.
15. Kunst, die Tageszeiten ohne Uhr, bloß an der Hand richtig zu finden. Nebst Angabe der Kunst, bei stockfinsterner Nacht ohne Licht oder Lampe doch sehen zu können.
16. Neu entdeckte Mittel, alle Obstbäume, ganz gewiß schnell und in ungewöhnlicher Fülle tragbar, und unschätzbare fruchtbare zu machen.
17. Erfindung eines neuen, feinen, delikaten Nahrungsmittels, Ambrosiagries genannt, welches außerst wohlgeschmeckend und erquickend ist.
18. Vielfältig erprobtes, zuverlässiges Hausmittel gegen die Lungenlucht, Fehrfieber, schmelzenden nächtlichen Schweiß, Schwäche, Brustschmerzen, Krampfschüben, Bluthusten und Störungen der Galle.
19. Mittel, um zu machen, daß man im stärksten Winter nicht friert und beim Reiten und Fahren Füße und Hände sicher vor dem Erfrieren zu schützen.
20. Kunst, das Geflügel, auch Kindvieh, Kälber, Schafe, Schweine etc. in wenig Tagen sehr fett zu mästen.
21. Kunst, Pferde bei der stärksten Strapaze, ohne Futter, mehrere Tage lang ausdauernd zu machen, ohne zu schaden.
22. Ein sicheres und unschädliches Mittel, den kupferigen Ausschlag aus dem Gesichte und auch eine rothe Nase zu vertreiben.
23. Ganz untrügliches Mittel gegen die Sommerfeste.
24. Vorschrift zur Bereitung der weltberühmten Nürnberger Lebensessenz, welche als Heilmittel in vielen Uebeln und besonders als Magen-Elixir erprobt ist.
25. Kunststück, um Hausthiere so an sich zu gewöhnen, daß sie einen nicht leicht verlassen.
26. Das berühmte Behör-Del zu verfertigen, womit Hartzhörige das vollkommenste, feinste Behör wieder erhalten und sogar die Taubheit bei alten Personen heilt.
27. Lichte zu ziehen, die vier Tage und vier Nächte brennen.
28. Rezept zu einer unauslöschbaren Tinte, um auf Wäsche zu zeichnen, nebst Vorschrift zu einer unzerstörbaren Tinte auf Papier.
29. Einfaches Mittel, um unabhändige Pferde zahm zu machen, nebst Mittel, solche vor dem Strahlen der Fliegen und Bremsen zu verwahren.
30. Neu entdecktes Mittel, das Zahnen der Kinder ohne alle Gefahr, körperliche Störung und Schmerz glücklich vorübergehen zu machen.
31. Mittel um den Pferden schöne Mähnen u. Schweife zu ziehen, sie schön glatt und glänzend von Haaren zu machen, und ihr äußeres Ansehen zu verbessern.
32. Erprobtes Mittel zur Heilung der Trinksucht.
33. Ein gar zu bleiches Angeficht gesund roth zu machen, mit Beförderung der ganzen Gesundheit.
34. Vollkommen erprobtes Mittel gegen die Wassersucht.
35. Vortreffliche Fütterung der Pferde um die Hälfte der gewöhnlichen Kosten.
36. Flaschenbier schnell, in 24 Stunden reif zu machen und köstliches Pracht- und Tafelbier zu bereiten.
37. Kunst, den Pferden einen weißen Stern oder Blasse zu machen, und nach Belieben bleibend weiße Stellen hervorzubringen.
38. Zwölf künstliche Mittel, um Fische und Vögel mit den Händen fangen zu können.
39. Die Marer und Fische sicher von Tauben und Fühnern abzuhalten, nebst unschätzbare Mittel, daß die Tauben da bleiben, und wenn sie wegfliegen, ganz gewiß wiederkommen und eine Menge fremde mitbringen.
40. Feiler und Fluren durch ein einfaches Mittel vom Besuch des Wildes frei zu halten.
41. Künstliche, wohlfeile Nachtlanpe ohne Del.
42. Anweisung den Ertrag der Kartoffeln um das Sechsfache zu vermehren und Jahre lang gut aufzubewahren.
43. Mittel, daß das Lampendel keinen Rauch gebe, ungewöhnlich sparsam brenne und im Winter nicht fest werde.
44. Weiße Pferde ganz oder theilweise nach Belieben, dauerhaft braun oder schwarz zu färben; auch die andern Farben derselben dunkler oder heller zu machen.
45. Heilmittel bei Verwundungen aller Art.
46. Ein neues sehr einfaches, schnell und sicher wirkendes Heilmittel gegen jede Art von Verbrennung.
47. Außerordentliches, unschätzbliches Mittel um bei Schlaflosigkeit sich sanften, ständenden, gesunden Schlaf zu verschaffen. Nebst Mittel, womit man nur angenehme Träume hat.
48. Englisches Senfpulver, womit wohl augenblicklich ein sehr schmeckender Senf bereitet werden kann. Nebst Vorschrift zur patentirten besten Senfbereitung.
49. Kunst, den Ertrag des Weinstockes durch einfache Mittel bedeutend zu vermehren u. die Reife zu beschleunigen.
50. Rezept zum feinsten Pariser-, Polongaro- und Tonta-Schnupftabak.
51. Rezept zu einer äußerst vortrefflichen Rauchtabakbeize für überreife Tabake.
52. Raffinirung der deutschen Tabakblätter zur Fabrication feiner Tabake.
53. Heilsamer Lungen- und Schwindlucht-Gesundheitsstak, auch für Brusttränke sehr dienlich.
54. Rezept zum Chromgrün und andern grünen Farben.
55. Vorschrift zum sehr schönem Chromgelb.
56. Rezept zum prächtigen Chromscharlachroth und des schönsten Schweinfurtergrün.
57. Zuverlässiges Heilmittel erkroener Glieder. Nebst Vorschrift zur Verfertigung des heilsamen Frostbalsams.
58. Amerikanisches Heilmittel gegen Wasserscheu und Husten.
59. Das sicherste Mittel, um Warzen und ähnliche Auswüchse auf eine unschädliche Weise zu vertreiben.
60. Zuverlässiges Mittel gegen das Podagra. Nebst Mittel gegen die Gicht, Rheumatismas und Gichtreissen.
61. Unsichtbares Mittel gegen Zahnschmerzen.
62. Neues Mittel gegen Krampf.
63. Das Magenbrücken und Sodbrennen sicher und unschädlich zu vertreiben.
64. Neues, einfaches, vortreffliches Mittel zur Heilung der Lungenlucht, von nordamerikanischen, englischen und französischen Ärzten dringendst empfohlen. Nebst Heilmittel wider Schwindlucht und Leberkrankheiten.
65. Rezept zur Heilung des fürchterlich übeln Geruchs aus dem Munde.
66. Mittel gegen Epilepsie und Krampf.
67. Experiment, Krebs und Aale in Menge zu erzeugen.
68. Kunst, Champagner-Wein zu verfertigen, der dem ächten vollkommen gleich ist, aus unschätzblichen Stoffen.
69. Vielfältig erprobtes, sehr vortreffliches Mittel gegen Stein- und Griesbeschwerden.
70. Anweisung zur Lebensverlängerung durch die Lage des Körpers, nebst Angabe und Beweis über die Ursache des zu frühen Todes vieler Menschen und Anweisung zur Verhütung des bisher völlig unbeachteten gebietenden mörderischen, übeln Umstandes.
71. Vortreffliche Augenmittel, sowohl gegen Augenkrankheiten als auch Schwäche u. Kurzichtigkeit.
72. Erprobtes, sehr gesundes Mittel gegen den Durchfall und die Ruhr.

Anhang. Anweisungen zur Bereitung der chemisch-reinsten Essige, so wie Rundgebung aller Kennzeichen der verfälschten Essige.

In denselben Verlage ist erschienen:

- Wiener, Dr. M.,** Selma, die jüdische Seherin. Traumleben und Hellsagen einer durch animalischen Magnetismus wiederhergestellten Kranken. 1 1/2 Rthlr.
- Plessner, C.,** Jüdisch-mosaischer Religionsunterricht für die israelitische Jugend. Ein für den öffentlichen, auch Privat- und Selbstunterricht sich eignendes Lehrbuch. 1 Rthlr.
- Gotteshaus und Gemeinde in ihrer gegenseitigen Beziehung. Zwei Reden gehalten zur Einweihung der neuen Synagoge in Demmin. 1/2 Rthlr.
- Zerrenner, L. F.,** 150 Exempel-Tafeln. 1/2 Rthlr.
- Rechenbuch für Mädchenschulen und zum Selbstunterricht. 2/3 Rthlr.
- Weigersheim, Dr. R.,** Das kalte Wasser für immer. Eine Abhandlung mit besonderer Berücksichtigung für höhere und hohe Behörden als Beschützer, Gebieter und Beförderer öffentlicher Heil-Anstalten und Sanitätsmaßregeln, so wie für Gönner der Wasserheilkunde und alle Diejenigen, denen

nebst Angabe der Mittel zur Untersuchung und Entdeckung der Art der Verfälschung gen. — Kunst verfeinertes Holz zu machen.

- das eigene Wohl und das ihrer Mitmenschen am Herzen liegt. 2te Aufl. 1/2 Rthlr.
- Moll, F. C.,** Fünf Travestien im Berliner Volksdialekt. 1/2 Rthlr.
- Berliner Einfälle à la Rante Strumpf. 2 Hefte. 1/2 Rthlr.
- Neue, gemüthliche Polterabend-Scherze mit gleichzeitiger Berücksichtigung sibirischer und goldener Hochzeitsfeste, nebst einer Reihe neuer Hochzeits- und sonstiger Gelegenheits-Gebichte, auch Gegenständen zu Epigrammen und Fastnacht. Mit illum. Kupfern. 1 Rthlr.
- Ritter, Henr.,** Kurzgefaßtes, aber deutliches und vollständiges Kochbuch. Den Jungfrauen, Hausfrauen, so wie allen denen gewidmet, welche die feinsten und beifallreichsten Speisen des nördlichen und südlichen Deutschlands mit dem möglichst geringen Kostenaufwand sicher und ohne Furcht des Mislingens herstellen wollen. 2te Aufl. 1/2 Rthlr.
- Angely, L.,** Paris in Pommern. Baubeviller Poëse. 1/2 Rthlr.

## Die Pianoforte-Fabrik

### Breitkopf und Härtel in Leipzig

empfehlen ihre Pianofortes aller Gattungen, besonders ihre neuen Concertflügel mit englischem Mechanismus zum Preise von 500 Thalern preuss. Cour.

und bezieht sich wegen der letzteren auf die nachstehenden Urtheile der bedeutendsten Künstler.

Dass ich die neuen Concertflügel mit englischer Mechanik aus der Fabrik der Herren Breitkopf und Härtel nach wiederholten Malen theils selbst gespielt, theils in grösseren oder kleineren Lokalen gehört habe, und stets sowohl durch ihre sichere und präzise Spielart und ihren angenehmen Anschlag, wie auch besonders durch ihre ausgezeichnete Tonfülle, Kraft und Nachhaltigkeit des Klanges in allen meinen Anforderungen befriedigt worden bin, dass ich sie den besten deutschen Flügeln nicht nur an die Seite setze, sondern in mancher Hinsicht, z. B. zum öffentlichen Spiel, den meisten andern vorziehe, und es mithin für meine Pflicht halte, sie den Musikfreunden auf das dringendste zu empfehlen, bescheinige ich durch meine Namensunterschrift.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Nach genauer Prüfung kann der Unterzeichnete die in der Offizin der Herren Breitkopf und Härtel nach englischer Mechanik gebauten Concertflügel auf das Angelegentlichste empfehlen. In Kraft und Fülle des Tones lassen sie nichts zu wünschen übrig. An die Spielart, die etwas schwerer als die der deutschen Mechanik ist, gewöhnt sich ein einigermaßen geübter Spieler in weniger Zeit. Namentlich eignen sie sich durch ihren klangvollen Ton zu öffentlichen Vorträgen, zu denen ich mich ihrer auch in mehreren zu Dresden und Leipzig gegebenen Concerten bediente. Allen, die sich auf die Dauer versehen u. Freude an ihrem Spiele haben wollen, wird mit diesen Instrumenten auf das Beste gedient sein.

Franz Liszt.

## Pferde-Versteigerung.

Sonnabend den 30ten d. Nachm. halb 4 Uhr kommen am Ende der Graupen-Gasse ein Paar Carossiers, dunkle Füchse, 5 Fuß 5 Zoll hoch, zur Versteigerung. Pfeiffer, Auktions-Kommissarius.

## Cigarren-Offerte.

Unser nicht unbedeutendes Lager alter wirklich reeller Cigarren zum Preise von 5 bis 40 Rthl. pr. Mille empfehlen wir den geehrten Tabackrauchern auf das Angelegentlichste und heben als besonders preiswürdig hervor:

Aechte Havana  
La corona } 32 Rthl. pro Mille.  
Perrossier }  
Light brown Sylva 18 und 16 Rthl.  
Ugues } 16 Rthl.  
La Fama yellow } 16 Rthl.  
Canaster-Cigarren 14 Rthl.  
Cuba } 13 Rthl.

Westphal & Sist,

Reuschstrasse Nr. 51.

## Koffeehaus-Verkauf.

Das seit 33 Jahren zu Landeshut bestehende sogenannte Reichsche Koffeehaus, wozu ein daran stossender Garten gehört, und welches sich seit dieser Zeit ununterbrochen des zahlreichen Besuches Einheimischer wie Fremder erfreut, wünscht die gegenwärtige Besitzerin, wegen des Todes ihres Gemannes, zu verkaufen. Es wird das bisher benutzte, noch in gutem Zustande befindliche Billard mit gewährt, so wie das Recht, den Weinshank zu betreiben. Hierauf Reflectirende wollen sich in portofreien Briefen, ohne Einmischung eines Dritten, an die verwittwete Koffeetier Zeilinger, geb. Reich, zu Landeshut wenden.

## Mineral-Brunnen

von 1840er Mai-Füllung, als: Rissinger Kagozi, Adelheidsquelle, Selter, Moisdorfer, Gellnauer, Fachinger, Wiltbunger, Pyrmonter, Bünner Sauer-Brunn, Eger-Franzensbrunn, Eger-Salzquelle und Sprudelbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Pilsener und Salschüler Bitterwasser, so wie alle schlesische Mineralwässer von der vorzüglich kräftigen Mai-Füllung empfiehlt zu den billigen Preisen:

Carl Friedr. Reitsch,

in Breslau, Stodgasse Nr. 1.

Zwei Stuben sind zu vermieten, Ring Nr. 33, hinten, eine Treppe hoch.

## Aecht engl. Silversteel-Rasiermesser

in feinsten Qualität von Bingham's, Greaves, Colley und Anderen, zum Theil in versiegelter Original-Verpackung mit Certificat, sind wieder angekommen bei F. L. Brade, am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitz-Keller gegenüber.

## Bleich-Waaren

jeder Art nimmt zur Beförderung ins Gebirge an:

Ferd. Scholtz, Büttnerstr. Nr. 6.

Ein wohl assortirtes Lager von Pyramidenfreisgen, schlichten Mahagoni, Kirschbaum, Ahorn- und Birken-Fournieren, Mahagoni-Stuhlholz in Bilden und Bohlen, weiße und bunte Aebeln, elsend. Claviatur-Beläge in verschiedenen Sorten, wie auch Billardbiller, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

A. Heidenreich's Wittwe,

Sandthor, Mühlgasse Nr. 2.

## Aechtes Carlsbader Salz,

in versiegelten Original-Schachteln, ist fortwährend billigt zu haben bei

Carl Fr. Reitsch,

in Breslau, Stodgasse Nr. 1.

## Eine Wassermühle

mit zwei Sängen, nebst 88 Morgen Acker und Wiesen, zwischen Wartenberg und Rempen ist sofort zu verpachten. Näheres im landwirthschaftlichen Commissions-Comtoir des H. Bedler zu Breslau, Hummerstr. Nr. 84.

## Eine Feuerspritze

im besten Zustande ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Nikolai-Straße Nr. 7, Ecke der Herrnstraße im zweiten Stock.

Zu vermieten ist während des Wollmarktes ein gut meublirtes Vorderzimmer und Kabinett in der ersten Etage Bischofsstraße Nr. 2, neben dem Hotel de Silésie.

Zu vermieten ist Breitestraße Nr. 42 das Comtoir nebst den bisher zu einer Fabrikalage benutzten Räumen. Das Nähere zu erfragen Tauenzienstraße Nr. 4 b. par terre.

Für die Dauer des Wollmarktes sind Oberstraße Nr. 13 im ersten Stock zwei schöne meublirte Zimmer zusammen als auch einzeln zu vermieten. Das Nähere hierüber eben daselbst.



Freitag den 29. Mai 1840.

## Die neu etablierte Mode-Waaren-Handlung von A. Weisler,

Ring Nr. 14, erste Etage, im Hause des Herrn Sommerbrodt, vis-à-vis der Hauptwache,

empfehle ich auf das reichhaltigste sortirte Lager in eleganten couleuten  $\frac{1}{2}$  breiten faconirten und glatten Seidenstoffen; echte schwarze Mailänder Taffete in allen Breiten; Mouffeline de laine-Roben in den neuesten Zeichnungen; Batiste, Mouffeline,  $\frac{1}{2}$  breite Percals; die schönsten Dessains in Kattunen, Cachemir-Thibets in gestreift und glatt; eine große Auswahl ächter Cachemir- und seidener Sommertücher; brochirte und glatte Gardinenzeuge nebst Franzen; Stickereien in den neuesten Formen, als colle de broche, Fichus und Pellerinen.

### Für Herren:

Die neuesten Sommerrock- und Beinkleiderzeuge, Westen, Cravatten, Jaromirs und Taschentücher, und verspricht bei höchst billigen Preisen die reellste und prompteste Bedienung.

## Ignaz Leicht'sche Pianoforte-Manufaktur.

Meine Manufaktur bietet gegenwärtig wieder eine reiche Auswahl von Flügel-Instrumenten, in Poliraner-, Zebra-, Mahagoni- und Kirschbaum-Holz dar, die sich neben der gelungensten innern Vollendung, auch durch äußere Eleganz der Beachtung des Kunst- und musikliebenden Publikums empfehlen.

C. Fr. Alexander, Hummeri Nr. 39.

## Die Tuch- und Mode-Waaren-Handlung für Herren von August Schneider,

am Ringe Nr. 39, grüne Röhrseite, ohnweit des goldnen Hundes,

empfehle die neuesten Sommer-Rock-Beuge, Westen- und Beinkleider-Stoffe, u. ostind. Taschen- und seidene Halstücher, Schlipse, Jaromirbinden und Cravatten, Filz- und Strohhüte, so wie ein großes Lager aller und der neuesten Farben in Tuch.

### Feine Uhrgläser

verkaufe ich im Einzelnen bedeutend billiger, als bisher üblich gewesen.

C. G. Liebich,

Uhrmacher, Neumarkt Nr. 5.

### Samen-Offerte.

Aecht französische Luzerne, rothen Kleefamen-Abgang, madia sativa, Herbst- oder Wasserrüben, Timothiengras, englisches Raygras, langanktigen Knörrich,

so wie alle übrigen noch vorrätigen Gräser, Delonomie, Garten- und Blumen-Samereien empfehle:

Julius Monhaupt, Albrechts-Straße Nr. 45.

### Mineral-Brunnen

von 1840er Mai-Schöpfung empfing Selter, Fachinger, Seilnauer, Rissinger, Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Eger Franzens- und Sprudelbrunn, Eger Salzquelle, Pilsbrunner Adelheids-Quelle, Salzschlicker u. Pilsnauer Bitterwasser, Mühl- u. Ober-Salzbrunn, Flinsberger, Langenauer, Gudowa, u. Reinerger Brunn, und empfiehlt wie auch

Karlsbader Salz

in Original-Schachteln zu geneigter Abnahme:  
Fr. Gust. Pohl in Breslau,  
Schmiedebrücke Nr. 12.

### Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Wagenbauer aus No. 17 nebenan in No. 16 Hummeri verlegt habe. Alle meine verehrten Herren Kunden, welche mit mir bereits in Verbindung stehen, oder solche künftig wünschen, bitte ich, hierauf hochgeneigtest reflectiren zu wollen.

Frd. Elner, Wagenbauer.

### Nicht zu übersehen!

Es beabsichtigt Jemand, zu Johanni d. J. eine Reise durch Deutschland, Baiern, Tyrol, Ober-Italien u. zurück nach Schlesien zu unternehmen, sucht daher zu dieser einen Reisebegleiter auf gemeinschaftliche Kosten. Hierfür reflectirende werden hierdurch höflichst aufgefordert, durch portofreie Briefe an das königl. Post-Amt zu Freiburg in Schlesien per Adr. O. A. F. zu O. ein Räheres, bis zu einer persönlichen Zusammenkunft mitzutheilen.

### Damen-Strohhüte

wie auch ächt italienische

### Herren-Strohhüte

verkauft zu den allerbilligsten Preisen:

M. Schlesinger,

Neumarkt-Gde Nr. 7, Mühlhof, 1ste Etage.

### Herren-Hüte

von italienischem Reistroh, in schönster Fagon, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen die Mode-Pughandlung der Louise Meinicke, Hintermarkt- und Schuhbrücke Nr. 1, eine Stiege.

### Mineral-Brunnen

von Kräftiger 1840er Mai-Schöpfung,

als: Selterfer, Fachinger, Seilnauer, Emser, Rissinger, Pyrmonters Stahl, Adelheids-Quelle, Maria Kreuz-, Eger- (Franzensbrunn, Salzquelle und Sprudel), Ober-Salzbrunn, Gudowa, Flinsberger, Altwasser, Nieder-Langenauer, Reinerger, Pilsnauer u. Salzschlicker Bitterwasser, empfiehlt die neue Mineral-Brunnen-Handlung des

Adolph Wilhelm Wachner.

Schmiedebrücke Nr. 55, zur Weintraube.

### Achten

alten Malaga

empfehle in bester Qualität, die Flasche à 15 Sgr.:

C. F. Rochefort, Carlstr. Nr. 48.

### Neue gefottene Roßhaare,

ganz reiner, harter und elastischer Qualität, so wie rohe Schweif- und Mähnenhaare, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Salomon Ginsberg,

Goldne Gabegasse No. 18.

Ein ganz neuer Wiener Wagen, Coupe, mit Bedientenbod und allen möglichen Reise-Bequemlichkeiten, als: Spiegel, Tisch, Bett u. s. w., auch als zweiflügeliger Staatswagen brauchbar und zu diesem Zweck mit einem besonders aufreißenden Bod und eleganter Boddecke versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere im Gasthofe zum Kronprinzen, Nikolai-Vorstadt Nr. 1, so wie beim Wollstande Ring Nr. 19, Eingang Juntersstraße.

Durch vieljährige Erfahrung überzeugt, daß nur abgelagerte Cigarren dem Raucher den gewünschten Genuß darbieten können, ist es mir Prinzip geworden, nie eher zu verkaufen, bis durch das erforderliche Alter die gehörige Güte erreicht wird. Ich erlaube mir daher, mein assortirtes Lager von ächten Havanna- und Hamburger Cigarren in großer Auswahl, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung, zur geneigten Beachtung, ergebenst zu empfehlen.

J. G. Nahner, Bischofsstraße Nr. 2.

Einem Candidat-Gehülfen, der sein Fach gründlich versteht, wird ein Unterkommen nachgewiesen Oberstraße Nr. 35.

Ein Handlungsreisender, der die Rheingegend und einen Theil von Westphalen bereist, wünscht für eine oder mehrere Handlungshäuser, gegen eine mäßige Provision, Bestellungen aufzunehmen, darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen franco sub H Nr. 50, bei der verwitweten Wesel, Ring Nr. 50, im Hofe 2 Treppen hoch, abzugeben.

### Pferde-Verkauf.

Ein 5jähriger brauner Wallach, Engländer, und eine 10jährige Appenzeller, russischer Rasse, sind billig zu verkaufen, und täglich früh von 9-11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr in Nr. 4 der Weintrauben-Straße zu sehen. Beide Pferde sind gut geritten und gehen auch fromm im Wagen.

### Tabak-Offerte.

Von dem beliebtesten

besten holländischen

Barinas-Portorico,

das Pfund 10 Sgr. bei 10 Pfd. 1 Pfd., bei 5 Pfd.  $\frac{1}{2}$  Pfd. Rabatt, empfing eine neue Sendung von vorzüglicher Qualität und empfiehlt:

A. W. Wachner,

Schmiedebrücke Nr. 55 zur Weintraube.

Eine schwarzbraune Stute ohne Abzeichen, von englischer Abkunft, über 6 Zoll hoch, 5jährig, vollkommen gut geritten und ganz fehlerfrei steht zu verkaufen im Gasthof zum Kronprinzen, Nikolai-Vorstadt Nr. 1, so wie beim Wollstande Ring Nr. 19, Eingang Juntersstraße.

### Pferde-Verkauf.

Russische und polnische Pferde stehen zum Verkauf vor dem Oberthor im polnischen Wirthshaus.

J. Gräffner.

Ein fein meublirtes Zimmer und Cabinet, vorn heraus, ist am Ringe während des Wollmarkts zu vermieten. Näheres in der Weinstraße in den 7 Schürfsien.

Zur Pensionsaufnahme höher auszubilden der Töchter, oder auch zur Wohnungsaufnahme von Damen, die nur einen oder mehrere Monate hier weilen möchten, weist eine sehr achtbare Wittwenfamilie nach der Sen. No 107 am Elisabeth-Kirchhofe.

### Für Eltern und Vormünder.

Bei einer achtbaren Familie, die sich seit mehreren Jahren mit Pensionalren beschäftigt, sind einige Plätze offen worden. Dasselbst können auch lateinische, französische und deutsche Stunden gegeben werden, so wie auch ein Flügel zu benutzen ist. Nähere Auskunft beim Kaufmann Herrn Bedau und Herrn Hof-Schwarz Wangelssdorf.

### Schaffscheeren,

Thyroler Viehlocken, Trokare für Rind- und Schafsch, Zätkör-Jangen, Randaren, Steigbügel, Sporen und Fahr- und Reitpfeifen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

F. J. Urban, Ring Nr. 58.

### Cigarren-Offerte.

Mit einem reichhaltigen abgelagerten Lager aller Sorten Cigarren versehen, — empfehle ganz besonders:

wirklich ächte Havanna-Silva, Dos-Amigos, Del Aquila und La Christinos;

ferner:

feine La Carona, Integridad, Jaquez, Manilla, Cabanas B., Megalia Nr. 1 und 2, La Jama, Cuba, Canaster, Dos-Amigos, Halb-Havanna, Woodville, gelbe Königs und Amaribos zu den äußerst billigsten Preisen:

August Herkog,

Schweidnitzer Straße Nr. 5, im goldnen Löwen.

Mehrere priv. Apotheken, in ansehnlichen Städten Niederschlesiens, mit resp. 15, 12 und 10,000 Mrk. Anzahlung, welche ein Medizinal-Geschäft von 7, 4 und 2000 Mrk. machen, werden zum Kaufe nachgewiesen vom Apotheker A. Schmidt in Breslau, Matthiasstraße Nr. 17.

### Besten Barinas-Canaster

in Rollen, zu dem billigen Preise von 20 Sgr. das Pfund, empfiehlt:

J. G. Nahner, Bischofsstr. Nr. 2.

### Schneidersche Badeschränke

verkaufe ich billigt: Huber, Fischermstr., Reutische-Straße in 3 Linden.

Für junge Männer, welche sich der Pharmacie widmen wollen, sind einige sehr ansehnliche Emplacements, auch ohne Pension, offen. Näheres durch den Apotheker A. Schmidt, Breslau, Matthiasstr. 17.

Messingene und eiserne Thür- und Fenster-Beschläge, in den neuesten Formen, empfiehlt billigt:

F. J. Urban, Ring Nr. 58.



**Die Damenpuß-Handlung L. S. Schröder,**  
Ring Nr. 10, der Hauptwache gerade über,  
ist mit den neuesten Wiener und Pariser Modellen, sowohl  
Hüten in allen Stoffen, als auch mit elegantesten Häubchen  
aufs reichste assortirt, und versichert bei Allem die allerbil-  
ligsten Preise.

**Trumeaux, Sopha- und Pfeiler-Spiegel,**  
so wie zur Einrahmung der Silber Leisten, Zimmerdecorationen, mehrere Sorten Gar-  
binnenstangen, Ringe nebst Verzierung, sind stets vorrätzig und empfiehlt zu gütigen  
Beachtung:

**die Holzvergolde-Fabrik**

von  
**J. Bodemann, Schuhbrücke Nr. 62.**

## Cigarren,

in alter abgelagerter Waare von 8 bis 40 Rthlr. pro mille  
kann ich bestens empfehlen.

**August Schneider,**

am Ringe grüne Röhreseite Nr. 39.

## Die Wein- und Rum-Handlung

VON

**Joh. Friedr. Rackow**

in Breslau, Bischofsstrasse Nr. 3,

empfehlen ihre vollständigst assortirten Lager aller Sorten  
der besten gutgehaltenen Rheinländischen, Französischen, Un-  
garischen, Spanischen und Portugiesischen Weine, Rum,  
Arrac, Cognac. Die grösste Auswahl moussirender Weine:  
Rheinwein-Champagner, Kron-Mousseux, moussirende Rhein-  
Weine in blauen, rothen, gelben Etiquetten, von Mainz, Cham-  
pagner rouge, blanc, Crémant et Fleur de Sillery von Ay,  
Châlons, Mareuil und gewährt die reellste und billigste Be-  
dienung.

**L. Meyer u. Comp.,**

Ring Nr. 18, erste Etage,

empfehlen zum bevorstehenden Wollmarkte ihr reichhaltiges

**Meubles- u. Spiegel-Magazin**

so wie eine große Auswahl der allerneuesten

**Galanterie-, Porzellan- u. Glaswaaren**  
zur geneigten Abnahme.

## Italienische Reis-Strohhüte

desgleichen Hüten von Tuch, Koffhaar, Seide und den neuesten Pariser Zeugen er-  
hält in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen:

**Valentin Matthias, Schmiedebrücke Nr. 1.**

**Das Meubel- u. Spiegel-Magazin des  
Joseph Stern, am Ring 60,**

empfehlen eine reichhaltige Auswahl der neuesten und ge-  
schmackvollsten Meubles in allen Holzarten und verspricht  
bei solidester Arbeit die billigsten Preise.

**Zum bevorstehenden Wollmarkt**

beehre ich mich, einem hohen Adel und geehrten Publikum meine neue Mo-  
de-Waaren-Handlung bestens zu empfehlen.

Durch persönliche Einkäufe in der jüngsten Leipziger Messe, so wie durch  
direkte Zusendungen aus den besten Fabriken habe ich mein Lager aufs vorzüglichste  
vollständigst assortirt; es zeichnet sich insbesondere aus: eine Auswahl von  $\frac{1}{4}$  brei-  
ten seidenen Zeugen, sowie die so sehr beliebten  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  ächten Mai-  
länder Taffete, Mousseline de laine-Roben, und eine Partie von mehr als  
300 Stück Cambris, ächt in Farben, von 3 Egr. an;  $\frac{1}{4}$  Damaste, Zhi-  
bets und Zhibet-Merinos, Teppiche und Reisetaschen.

Für Herren die neuesten Beinkleider-Zeuge, Westen und ächte ostin-  
dische Foulard-Tücher.

**Heymann Labandter,**

Oblauer Straße Nr. 87, in der goldenen Krone,

früher Kiemerzeile Nr. 16.

## Ganz was Neues.

Das Mode-Magazin für Herren, Oblauer-Straße Nr. 87, in der

**goldenen Krone**

empfehlen die mit jüngster Post direkt aus Paris empfangenen

**Caschemir-Hüte.**

**G. W. Niemeyer's**



Billig und brauchbar, als die Besten überall an-  
erkannt und vor niedrigen Anfeindungen anderer nach-  
ahmenden Fabriken durch ihren innern Gehalt geschützt,  
sind in 20 Sorten von 1 à 16 Gr. pr. Duzend auf  
Karte mit Halter, nur acht zu haben bei

**Carl Granz, in Breslau**

(Oblauer Straße)

wo der Preis-Courant mit Gebrauchs-Anweisung  
gratis ausgegeben wird.

## Zu geneigter Beachtung

die ergebene Anzeige, daß ich mein zeitiger Oblauer Straße in der  
goldnen Krone innegehabtes Lokal verlassen, und dagegen mein neu ein-  
gerichtetes Gewölbe (desselben Hauses, dicht neben der Rauchwaaren-  
handlung des Herrn Lomer) bezogen, weshalb mein Lager mit allem  
dem, was zu einem

## Mode-Magazin für Herren

gehört, sowohl persönlich auf der jüngsten Leipziger Messe, als neuerdings  
durch direkte Beziehungen so assortirt, daß die bei mir bekannte  
reiche Auswahl noch vergrößert worden und daher alle  
Modeerzeugnisse stets nach dem ersten Erscheinen bei  
mir vorrätzig liegen; mich deshalb überhebe, die Artikel einzeln  
anzuführen oder mich in den blarzen Benennungen der Mode zu ergeben.  
Zu fernern Wohlwollen und geneigter Abnahme empfiehlt sich ergebenst:

**Louis Pick,**

Oblauer Straße Nr. 87, goldene Krone.

## Kemise und Speicher

ganz bequem, um ein bedeutendes Quantum Wolle aufzu-  
nehmen, wird billig zu miethen offerirt, Carlsstrasse Nr. 48  
bei L. F. Rochefort.

## Westen- und Beinkleider-Stoffe

in größter Auswahl empfiehlt, bei reeller Bedienung, die billigsten Preise versichernd:

**die Mode-Waaren-Handlung für Herren**

Oblauerstr. Nr. 87, in der goldenen Krone.

**Die Damenschuh-Fabrik von Horn in Berlin**

empfehlen ihr sortirtes Lager von eleganten Schuhen zu möglichst billigsten Preisen bei  
**J. N. Schupp, am Neumarkt Nr. 7.**

## Außerordentlich dauerhaftes Koffhaarzeug

in den schönsten Dessins, zu Sopha- und Stuhl-Überzügen, empfehlen billigst:

**Franz und Joseph Karuth, Elisabethstraße Nr. 10.**

## Glacée-Handschuhe

in der reichhaltigsten Auswahl und in den modernsten Far-  
ben empfiehlt beim gegenwärtigen Wollmarkt:

**W. Jungmann, Handschuh-Fabrikant,**

Ring (Raschmarkt-Seite) Nr. 52, im Hofe rechts, par terre.

## Leinenen Meubles-Damast

empfehlen

**die Leinwand- und Tischzeughandlung**

**E. Schlesinger & Comp.,**

Ring Nr. 8 in den 7 Kurfürsten.

## Eine Partie

**rothen Champagner**

von Chanoine u. Comp. in Châlons, in gan-  
zen und halben Flaschen erhielt, und offerirt  
bei Abnahme von 25 Flaschen à 1  $\frac{1}{2}$  Rthl. und  
garantirt für die Echtheit

**Eduard Groß,**

Comtoir am Neumarkt Nr. 38,

erste Etage.

**Koffhaar-Matrassen**

u. dergl. Kissen in ausgezeichnetster Güte, so wie

**Seegrass-Matrassen**

und Kissen empfehlen billigst:

**Hübner und Sohn, Ring 32, 1 Tr.**

**Saamen-Offerte,**

**Eduard u. Moritz Monhaupt,**

Gartenstraße Nr. 4 im Garten, empfehlen:

Grasssaamen, in mehreren Sorten für  
Wiesen, Weiden und Bowling greens,  
französische Luzerne, Stoppelrüben-  
saamen, nebst allen übrigen Dekonomie-,  
Forst-, Gemüse- u. Blumensaamen laut Preis-  
Verzeichniß.

Resp. Aufträge bitten wir, gefälligst direkt  
an obige Firma gelangen zu lassen.

Ananas-Pflanzen, gerippte, 1-3jäh-  
rige, so wie Blumen- und Gemüse-Pflanzen  
sind billig zu haben:

Gartenstraße Nr. 4, im Garten.

**Ein neues Schlaffopha**

und ein Kirschbaum-Sopha, steht billig zu ver-  
kaufen bei

**C. Westphal, Tapezier, Ring Nr. 57.**

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie,  
in der Hauswirtschaft erfahren, alle feinen  
weiblichen Arbeiten verstehend, nach dem Maß  
schneidend, in Aufsicht und Leitung junger  
Kinder geprüft, sucht bald oder zu Johanni  
ein diesen Eigenschaften angemessenes Unter-  
kommen. Das Nähere in dem Agentur-Com-  
toir des Hrn. Militzsch, Oblauerstr. Nr. 84.

Ein sehr brauchbarer Schäfer wünscht von  
Johanni d. J. ab ein Unterkommen als sol-  
cher. Das Nähere bei

**Karl Seeliger,**

wohnhaft in Karaußke, Trebnitzer  
Kreis.

## Zu verkaufen

sind zwei Chaisen-Wagen und 4 Wa-  
genpferde, Schuhbrücke Nr. 61.

Eine Schroot- und Mehlmühle mit  
Steinen und Beutel, durch zwei Mann be-  
reitbar, — so wie auch zwei Vorsteckhunde,  
11 Monate alt, stehen zum Verkauf Schuh-  
brücke Nr. 1.

## Hypotheken,

Erb- und sichere Schuldborderungen werden

stets in baar Geld umgesetzt durch

**das Comtoir von Eduard Groß,**

am Neumarkt Nr. 38, erste Etage.

**Sprungfedern, Koffhaar- und**

**Seegrass-Matrassen,**

erstere 7  $\frac{1}{2}$  Rthlr., letztere 2 Rthlr., sind zu

verkaufen bei

**C. Westphal, Tapezier, Ring Nr. 57.**

Rauch-Tabake, leicht und angenehm,

zu 3 Egr., 4 Egr., 5 Egr., 6 Egr., 8 Egr.  
das Pfund, bei größern Quantitäten mit  
üblichem Rabatt, empfiehlt:

**J. G. Rabner, Bischofsstraße Nr. 2.**



**Haus-Verkauf.**

Ich beabsichtige mein hier auf dem Markte, Ecke der Jungfernstreße belegenes Haus Nr. 6, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jeder Geschäftsbearbeitung und ist in demselben seit einer langen Reihe von Jahren das Specerei- und Material-Geschäft mit dem besten Erfolge unausgesetzt betrieben worden. — Darauf Reflektirende wollen sich wegen zu ertheilender Auskunft in frankirten Briefen an mich wenden.

Ratibor, den 25. Mai 1840.

Robert Doms.

**Ein Mahagoni-Flügel,**

70ktavig, von schönem Blockton, elegant, dauerhaft und nach dem neuesten Styl gebaut, ist billig zu verkaufen.

Eduard Groß,

am Neumarkt Nr. 35, erste Etage.

**Sattel, Reitzzeuge, Geschirre und Jagdzeuge**

sind in beliebiger Auswahl zu haben bei dem Sattler-Meister

W. Preirembel,

Bischofsstraße Nr. 3.

Eine Partie Erleubretter und Bohlen werden zu kaufen verlangt; wer solche abzulassen hat, wird ersucht, es auf der Nikolai-Strasse Nr. 7, im Meubles-Magazin, bekannt zu machen.

Spiller, Tischlermeister.

**Mit zwei Buchstaben**

in allen beliebigen Combinationen werden Briefpapiere geprägt, auch Siegel-Obolaten verfertigt

in der Papier-Handlung

F. L. Brade,

am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

Von den mit so vielem Beifall aufgenommenen Etuis, enthaltend:

100 Bremer Cigarren,

eine lederne Cigarren-

Tasche, ein Feuerzeug

u. eine Cigarrenspitze,

für sämtliche Gegenstände für

40 Sgr.,

empfang ich so eben wieder eine bedeutende Sendung.

M. Schlochow,

Ring Nr. 10 im Holzschäufchen Hause.

Magen-Bergnügungs-

Anstalt.

Frühstück von 7 bis 11 Uhr.

Mittag 11 — 3 1/2

Abend 5 — 0

Bouillon und Kaffee früh und spät.

E. Sabisch, Neuschest. Nr. 60.

Eine Spiel-Uhr

ist zu verkaufen. Das Nähere Neusche Str. Nr. 37, im Gewölbe.

Wollschilder,

auch Thür-, Haus- und Klingelschilder empfehlen:

Hübner u. Sohn, Ring 32, 1 Tr.

Wagen-Ausverkauf

wegen Räumung einer Remise; das Nähere bei dem Sattlermeister Dlabowski, Hummeri Nr. 16.

Nikolai-Thor, Kirchgasse Nr. 11, ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Keller, Küche und Beigelaß für den Preis von 50 Rthlr. an eine solide und stille Familie zu vermieten, und Termin Johann C. a. zu beziehen; worüber das Nähere Burgfeld Nr. 21.

Gartenstraße Nr. 19 ist für einen Herrn eine Sommerwohnung bald zu vermieten.

Eine ächte englische Bull-Dogge und eine dänische Dogge sind zu verkaufen. Das Nähere im rothen Schlüssel vor dem Oberthor.

Ein komplettes einspänniges Fuhrwerk ist zu verkaufen. Näheres im Wollhofe beim Coffetier Thiele, am Hofmarkt vor dem Oberthor.

Zu verkaufen

ein großer Waagebalken und ein eiserner Wärmefen. Näheres Dhlauerstraße Nr. 56 im Comtoir.

**Offene Engagements.**

Oekonomen, Brennerei-Verwalter, Actuarien, Rechnungsführer, Privat-Secretaire, Hauslehrer, Pharmaceuten, Geschäftsführer, Buchhalter u. Handlungs-Commis in allen Branchen, Reisende und Revierjäger, Gärtner, Köche und Oberkellner, nach ausserhalb — so wie —

Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Landwirthschafterinnen und Bonnen, Kammerjungfern, Wirthschaftsführerinnen und Ladendemoiselles können nach ausserhalb stets vortheilhafte Stellen nachgewiesen erhalten durch das

Obrigkeith. concess. Agentur- und Versorgungs-Bureau des Polizei-Raths, Hauptmann a. D., Titz in Berlin, Scharrn-Strasse Nr. 18.

Da während des Wollmarktes mehrere der hier anwesenden geehrten Fremden in ihrer Zeit beschränkt sein dürften, habe ich die Stunden zur Berathung von Zahnkrankheiten, zum Einsetzen ganzer Gebisse, Garnituren, einzelner Zähne, so wie überhaupt zur Ausführung aller vorkommenden Zahn-Operationen, vermehrt, und bin daher des Morgens bis 12 Uhr und des Nachmittags von 1—5 Uhr in meiner Wohnung, Herrenstrasse Nr. 3, im „Sagen Gottes“, anzutreffen.

Bruck,

Königl. approb. Zahnarzt.

**Jagdgewehre,**

für deren Güte gebürgt wird, empfehlen in schönster Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen:

Wth. Schmolz & Comp.,

Fabrikanten aus Solingen,

Breslau, am Ringe Nr. 3.

Die bereits vielfältig empfohlenen

Maß-Steine, David-Steine

genannt, zur Abnahme des Barthaa-

res. Ein gelbes Grotten mit diesen

Davidsteinen entbehrt denjenigen, der

dieselben anwendet, des Maßstabs. Er

gibt ein Mittel an die Hand, zu je-

der Zeit und ohne alle Schwierigkeiten

die Haut von überflüssigen Haaren zu

befreien und derselben mehr Frische,

mehr Bartheit zu verleihen.

Eine ausführliche Beschreibung der

Anwendung wird dem Steine beigegeben.

J. P. Grawe, Hummeri Nr. 50.

Flügel-Instrumente.

Zwei moderne Flügel von 7 Oktaven, von

Kirschbaumholz, die Hämmer mit englischem

Patentstahl bezogen, und ein 70ktaviger von

Birkenholz, sind billig zu verkaufen: Ring

Nr. 56, im 2ten Hofe, 3 Treppen, rechts.

Herren-Anzüge

von Tuch und verschiedenem Sommerzeuge,

nach neuester Mode gearbeitet, und so assort-

irt, daß die stärksten Leute passende Kleider

finden, empfiehlt zu den billigsten Preisen:

H. Lunge,

Ring- und Albrechtsstraßen-Ecke Nr. 59.

Bestellungen auf Anzüge werden binnen

12 Stunden besorgt.

Engagements-Gesuch.

Ein Wirthschaftsbeamter, der auch zugleich

die Rübenzucker-Fabrikation, im Großen wie

im Kleinen, auch ohne Fabrik, praktisch ver-

steht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zu

Johanni ein anderweitiges Unterkommen. Nä-

here Auskunft ertheilt L. Siegenhorn,

Graupengasse Nr. 1.

Echt chinesisches Tuschen, — Plan-

zeichnenfedern, — Architektur-Blei-

stifte, — echt engl. Velinzeichnenspa-

piere, — Bristol- und Elfenbeinpapiere,

weisse, farbige und mit gepresstem

Rande, — pariser Miniatur-Pinsel, —

pariser Zeichen-Kreiden, — Estompen,

— Reisszwecken, — Reisszeuge, — wie

überhaupt alle guten Zeichenmateri-

alien empfiehlt:

F. L. Brade,

am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitzer

Keller gegenüber.

Eine meublirte Stube nebst Alkove ist durch

den Markt zu vermieten, Weißgerber-Gasse

Nr. 15, 2 Stiegen, vorn heraus.

1 auch 2 reich meublirte Zimmer

1. Etage am Ringe, mit auch ohne

Stallung empfehlen

Hübner u. Sohn, Ring 32.

**Doppel- und Büchsen-Flinten,**

auch Flinten, ohne Pulver zu schießen, aus den renommirtesten Fabriken, verkauft unter Garantie, so wie alle zur Jagd nöthigen Requisiten in größter und schönster Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen:

die Galanterie-, Meubles- und Spiegel-Handlung

des Joseph Stern,

am Ringe Nr. 60,

im ehemaligen Gräflich v. Sandreßkischen Majorats-Hause.

**Haupt-Lager von**

Neubraun.

In Beziehung der Kundmachung in der

Breslauer Zeitung Nr. 90 v. 15. April, den

Verschleiß des Fossils

Neubraun

betreffend, bringen wir hiermit zur öffent-

lichen Kenntniß, daß wir den alleinigen Ver-

kauf desselben für Breslau und Umgegend für

den Netto-Centner, incl. Faß loco Breslau,

zu 4 Rthlr. Pr. Courant dem Herrn L. F.

Rochefort übergeben haben.

Troppau, den 9. Mai 1840.

W. C. Hirsch & Sohn.

Indem ich mich auf Vorstehendes beziehe,

empfehle ich hiermit diesen Farbestoff, welcher

einzig in seiner Art ist und nicht nur das bis

Dato im Handel vorkommende Umbraun, son-

dern alle übrigen Erd- oder Fossil-Farben in

Qualität weit übertrifft, da es sich ganz

rein und sanfter, ohne beim ersten Anstrich

jeden Grund deckt, stens um ein feuriges

Dunkelgrün zu erwecken, darf es im unge-

brannten Zustande nur mit einer gleichen

Quantität Berlinerblau versetzt werden und

stets sich sehr leicht im Wasser selbst auflöst,

sich auf jede Art mit Del, Firniß, Leim, Alaun

und Wasser verfeßen und reiben läßt. Die-

ses neue Berg-Produkt empfehle ich daher be-

sonders den Tapeten- und Papier-Druck-Fas-

brikanten, Del- und Zimmer-Malern, Wagen-

und Leder-Lackierern, auch Lederfärbereien.

Ich bitte um gütige Aufträge und lade die

geehrten Herren Maler und Fabrikanten, so

wie auch Wiederverkäufer zum gütigen Ver-

such ein.

L. F. Rochefort,

Carlsstr. Nr. 48.

Ein gestitteter Knabe, welcher die Klemp-

ner-Profession lernen will, kann sich melden:

Albrechtsstraße Nr. 53.

Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß von

Dienstag, als den 26ten d. M., ab, vom 12

bis 2 Uhr à la Carte, von 2 Uhr an Table

d'hôte gespeist wird.

Breslau, den 25. Mai 1840.

D. Burakowski,

Gastwirth im blauen Hirsch,

Dhlauer Straße Nr. 7.

70ktavige Flügel

in Zebra-, Mahagoni- und Kirschbaumholz,

theils mit Streicherfächer patentirter, theils

mit gewöhnlicher Dämpfung versehen, stehen

eine Auswahl zum Verkauf, so wie einige ge-

brauchte Instrumente bei

M. Schnabel,

Instrumentmacher, Sandstraße Nr. 7.

Für die Herren Gutsbesitzer

haben wir wieder einen bedeutenden Vorrath

von dem als vorzüglich bekannten Neulan-

der Düngerappes, und können daher jede

Bestellung ausführen.

Westphal & Sift,

Neusche Straße Nr. 51.

Gasthofs-Empfehlung.

Den gut eingerichteten Gasthof zu den

drei Bergen auf der äußern Schilbauer

Strasse, nächst der Post in Hirschberg, er-

laubt sich der Unterzeichnete allen Reisenden

besens zu empfehlen, bittet um zahlreichen

Besuch und verspricht prompte und billige

Bedienung.

J. H. Gowin.

Einige 30 Stück gebrauchte Eimer-Fas-

ser und eine Badewanne ist billig zu ver-

kaufen Schmiedebrode Nr. 27.

Blumenzwiebeln

für das Haus Krüff und Söhne in

Noordwijk bei Harlem nehme ich bis

Monat Juli Bestellungen auf holländische

Blumenzwiebeln an und können die Ka-

talogs bei mir gratis in Empfang genommen

werden.

Ferd. Scholz,

Büttner-Strasse Nr. 6.

Eine Erzieherin wünscht bald in einer gu-  
ten Familie sich zu placiren. Nähere Aus-  
kunft hierüber Junferstraße Nr. 21, bei  
Fräulein v. Böhme.

Während des Wollmarkts

wird in meinem Saale Hotel de Pologne,

Bischofsstr. Nr. 13, alle Tage Table d'hôte,

so wie im Weinzimmer zu jeder Tageszeit

à la Carte gespeist.

J. Poscheck.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige,

daß die hier neu errichtete Glas-Fabrik seit

einigen Tagen in Betrieb gekommen ist, und

empfehle mich demnach zu geneigten Aufträ-

gen in fein Krystall-, weiß und grün, wohl-,

farbiges und halbweiß Tafel- und halbweiß

Medizinallglas jeder Form und Größe zu so-

liden aber festen Preisen.

Glasstätte Wabstein, den 15. Mai 1840.

Mr. Warmbrunn, Glas-Meister.

Dienst-Gesuch.

Ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehener

Wirthschafts-Beamter sucht von Johanni ab

einen seinen Fähigkeiten angemessenen an-  
deren Wirthschaftsbeamten. Nähere Auskunft wird

Hummeri Nr. 16 von dem Wagenbauer

Herrn Friedr. Elker ertheilt.

Zur Anfertigung von Kirchengeschäften,

als: Monstranzen, Ciborien, Kelchen und

Messkanen, Taufbecken und Kannen, Schweng-

keffeln u. Webeln, Lampen und Altarleuchtern

u. empfiehlt sich bestens:

S. Innocens Eder,

Fabrikant gepreßter Metallwaaren,

Schweidnitzer Straße Nr. 34,

im grünen Dammbirch.

Notard's künstliche Wachöle,

wovon neue Zusendungen erhielt, empfiehlt

à 16 Sgr. pro Pfd., zu geneigter Abnahme

Gustav Heinke,

Carls-Strasse Nr. 43.

Nechte Malzbambons,

anerkannt von mehreren Aerzten als wirklich

zuträglich und lindernd bei Brustkrankheiten

und Husten, werden empfohlen aus der San-

bitormaares- und Dampfholzlade-Fabrik des



# Angekommene Fremde.

Den 27. Mai. Goldne Säns: Hr. Graf v. Scherr-Thof a. Dobru, Hr. Landrath Graf v. Bieten a. Adelsdorf, Hr. Landraths-Direktor v. Debschütz a. Polentzschine, Hr. Rittmstr. von Mutius a. Albrechtsdorf, Hr. Gutsb. Bar. v. Rothkirch a. Borsdorf, Reineisch a. Münchhoff, v. Biffing a. Järschau, Hr. Gutsb. Barter a. Geyersdorf, Hr. Gebrüder v. Brochem a. Brieg, Hr. Kfl. Westphal a. Berlin, Altmann a. Ratibor, Rainer a. Frankfurt a/M., Gold. Löwe: Hr. Administrator Siege a. Scharfeneck, Hr. Dr. Schmidart a. Posen, Bembisch a. Gnadenfrei, Hr. Inspektor Reiche a. Rohlshöhe, Schulz a. Pläswitz, Gold. Krone: Hr. Ober-Amtmann Hoffmann aus Weiswasser, Hr. Ober-Amtmann Buchwald a. Gaffron, Gold. Zepter: Hr. Ober-Amtmann Schwanke a. Weicherau, Kayst a. Gofin, Götlich a. Kempen, Hr. Part. v. Hoffmann a. Tschirnau, Hr. Rittm. Ludwig a. Neuwaldersdorf, Hr. Bierbrauer Szilwe a. Kalisch, Weisse Storch: Hr. Kfm. Brud a. Gr. Glogau, Gold. Schwert, Nikolai-Thor: Hr. Insp. Gärtner a. Barichau, Pokoishof: Hr. Kfl. Kaiser a. Krowo, Neulich a. Kalisch, Zwei gold. Löwen: Hr. Geh. Justizrath v. Paczinski a. Strehlen, Hr. Gutsb. Jähr a. Kiegnitz, v. d. Osten a. Seene, Hr. Oberamt. Wanjura a. Geyersdorf, Hr. Intendantur-Rath Engels a. Comorno, Hr. Kfl. Lehmann a. Löwen, Gohn a. Tarnowitz, Unger a. Freiburg, Hr. Arrenator Wolf a. Michalkowiz, Hr. Fabrikant Fränzel a. Brieg, Deutsche Säns: Hr. Defonom Graf aus Brieg, Hr. Lieut. Bar. v. Scherr-Thof a. Döbersdorf, Herr Defonom Leichert a. Kritschken, Goldne Hecht: Hr. Kfm. Liebrecht a. Ranslau, Gold. Krone: Hr. Kfl. Engel a. Reidenbach, Rimpitz a. Wüstenaltersdorf, Herr Maj. v. Wilhelm, Hr. Part. Gendorf und Sabebeck, Hr. Justiz-Kommissar Lessing aus Reichenbach, Gold. Schwert: Hr. Kollegienrathin Sawiloff aus Warichau, Hr. Kaufl. Johann a. Hückeswagen, Müller aus Frankfurt a/M., Kronprinz: Herr Wirthschafts-Insp. Dpiz a. Leipe, Hr. General-Pächter Kugner a. Hernprotsch, Hotel de Saxe: Hr. Landrath v. Meier a. Ransern, Hr. Gutsb. Enger a. Krowitz, Köpfer a. Hulm, v. Gersdorf a. Steinkirchen, v. Burgsdorf a. Reichau, Döler a. Scharfenort u. Döler a. Schellenburg, v. Weizel a. Sachow, Hr. Oberamt. Werka a. Rodelsdorf, Petrillo a. Raschen, Hr. Lieut. von Gersdorf a. Woblan, Hr. Insp. Hübner a. Diersdorf, Süßmann a. Ober-Peila, Herr Bau-Konstrukteur Schylla a. Wartenberg, Hr. Kreis-Sekret. v. Klejczynski a. Sierabz, Zwei goldne Löwen: Hr. Gutsb. Pringsheim a. Dppeln u. Gr. Eosowiz, Hr. Kfl. Wiener u. Käber a. Beuthen, Proslauer a. Leobischütz, Haberhorn a. Reiffe, Jänich aus Magdeburg u. Jänich a. Patzschau, Hr. Part. Rupperecht a. Patzschau, Deutsche Säns: Hr. Landes-Altsteter Schmidt a. Gr. Jänowiz, Hr. General v. Brochusen a. d. Herz. Sachsen, Hr. Landrath v. Wiffel a. Groß-Deutschen, Hr. Mechanikus Wismann u. Herr Posamentier Weinrich a. Gnadenfrei, Herr Gutsb. Wuraw a. Blümsdorf, Hotel de Silesie: Hr. Kammerherr Graf v. Hoyerden a. Herzogswaldau, Herr Oberst von Stöfer a. Reiffe, Hr. Gutsb. Graf von Wobna aus Großherl, Schneider aus Königschütte, Hr. v. Kofitz a. Parghan, Gr. zu Dohna a. Kl. Kogonau, Hr. Gutsb. Wollid a. Polen, Hr. Kfm. Hoffmann a. Hückeswagen, Weisse Adler: Hr. Lieut. Preisker a. Lobendau, Geyhard a. Wobherau, Hr. Part. v. Sausin a. Schweidnitz, Hr. Wirthschafts-Direktor Grotius a. Freiban, Hr. Rittmstr. Stegmann a. Müdenberg, Hr. Gutsb. Dahmisch a. d. Oberlausitz, v. Sühler a. Belmsdorf, Rautentrang: Herr Kfm. Wiesensthal a. Sagan, Hr. Wirthschafts-Insp. Meyer a. Stubendorf, Jungwitz a. Kunersdorf, Blaue Firs: Frau Oberst v. Hertel a. Kl. Deutschen, Hr. Del. Direkt. Nothe a. Reifen, Hr. Oberamtmann Anders a. Zindel, Hr. Gutsb. Müller aus Würben, Baron v. Richtofen a. Ruptau, Robert a. Leutmannsdorf, Bar. v. Dalwig a. Dombrowka, Hr. Oberamt. Seiffert aus Wernersdorf, Hr. Del. Pohl a. Herwigswaldau, Drei Berge: Hr. Gutsb. Gebrüder Teichmann a. Deichslau, Mathis a. Denkwitz, Seiffert a. Seiffersdorf, Otto a. Tschirnitz, Hr. Kr. Deputirter Mathis aus Druse, Hr. Direk. Bloch a. Liegnitz, Herr Geh. Kommerzien-Rath Ruffer a. Liegnitz, Hr. Kfl. Ademann a. Berlin, Bauendahl a. Kienep, Scholten a. Werden, Gold. Schwert: Hr. Kaufl. Gerion a. Kalisch, Franc a. Ratibor, Heidrich a. Hamburg, Hölterhof u. Hr. Handlungs-Kommiss. Hölterhof a. Kienep, Hr. Ober-Berwalter Töpfer aus Grafenort, Hr. Oberamt. Liborius u. Düzig a. Ingramsdorf, Hr. Gutsb. Hertwig a. Ober-Pannsdorf, Hr. Wirthschafts-Insp. Otto a. Langhewigsdorf, Brunner a. Ranzow, Weisse Kof: Hr. Gutsb. Meischke a. Bruch, Hr. Gutsb. Leysohn a. Pürschen, Herr Amtmann Menkel a. Elguth, Weisse Storch: Hr. Ober-Amtmann und Herr Leutnant Scholz a. Sehdorf, Hr. Kfl. Heilborn a. Pitschen, Landau a. Gzen-

schau, Ephraim a. Posen, Festschule: Hr. Kfm. Seigermann a. Grätz, Hr. Kommissar Schönberg a. Barichau, Kronprinz: Hr. Amt. Scholz a. Reppersdorf, Hr. Defonomie-Insp. Vogel a. Sagschütz, Hr. Oberamt. Kiegnier a. Ollig, Pokoishof: Hr. Kfl. Kfl. Sottenberg a. Barichau, Altmann a. Wartenberg, Gold. Firs: Hr. Kfm. Parler a. Brody, Privat-Logis: Schweidnitzerstraße Nr. 43: Hr. Gutsb. Hoffmann a. Schabenau, Liborius a. Rottwig, Am Ringe Nr. 22: Hr. Gutsb. v. Balenski a. Polen, Am Ringe Nr. 16: Hr. Gutsb. Behr a. Altesch, Am Ringe Nr. 18: Hr. Gutsb. Pächter Köhliche a. Peisersdorf, Minoritenhof Nr. 1: Hr. Defonom Sommer a. Altwasser, Taschenstraße Nr. 19: Hr. Landes-Alt. v. Reitsch u. Hr. Refer. v. Reitsch a. Starksine, Dhlauerstraße Nr. 12: Hr. Gutsb. Hoffmann aus Gläfersdorf, Garrastraße Nr. 6: Hr. Gutsb. Körell a. Briesen, Kleine-Groschenstraße Nr. 27: Hr. Oberamtmann Kahler a. Mügwig, Kurzegasse Nr. 14 b: Hr. Graf v. Schad a. Ushütz, Hofmarkt Nr. 12: Hr. Graf von Siebertorp a. Koppitz, Neuschestrasse Nr. 27: Hr. Reg. Direk. Gebel a. Peterwitz, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 6: Hr. Justiz-Kommissarius Lange aus Kreuzburg, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 20: Frau Oberamtmann Fritsch a. Glog, Neuschestrasse Nr. 28: Hr. Gutsb. Appeler a. Weintit, Hr. Insp. Borisch a. Pausnig, Neuschestrasse Nr. 18: Hr. Kfm. Spies a. Frankfurt a/M., Karlsstraße Nr. 32: Hr. Handlungs-Kommiss. Landau a. Berlin, Albrechtsstraße Nr. 30: Hr. Gutsb. v. Mionczynski a. Mieleneu, Schulzstraße Nr. 16: Hr. Gutsb. v. Wallhoffen a. Gienekowiz u. Gannowiz, Schulzstraße Nr. 76: Hr. Geh. Rath Kammerherr Graf v. Zierotin a. Brünn, Hr. Graf Jdenko v. Zierotin a. Brünn, Hr. Gutsb. Giese aus Chursangwitz, Albrechtsstraße Nr. 28: Herr Reut. Bauer a. Dppeln, Hr. Bürgermeist. v. Adlersfeld a. Reiffe, Dhlauerstr. 75: Hr. Landes-Alt. v. Thun a. Zuzella, Hr. Gutsb. v. Thun a. Woffsch, v. Werner a. Jarschau, Bischofsstraße Nr. 7: Hr. Gutsb. v. Dheim a. Ober-Streit, Althöfstraße Nr. 9: Frau Ober-Berggräfin Graf a. Brieg, Albrechtsstraße Nr. 19: Hr. Polizei-Kreis-Kommissar v. Barckmin a. Schildberg, Am Ringe Nr. 38: Hr. Kfm. Kettleton a. England, Junekernstraße Nr. 19: Hr. Kfm. Lindner aus Troppau, Dorothengasse Nr. 3: Hr. Kfm. Gottwald a. Landeck, Am Ringe Nr. 17: Hr. Kaufl. Gebrüder Fuhmann a. Kienep, Hr. Gutsb. Gubulla a. Ruda, Am Ringe Nr. 26: Hr. Gutsb. v. Dheim a. Reudorf, Am Ringe Nr. 15: Hr. Oberamt. Meyer a. Gzarnowanz, Am Ringe Nr. 25: Hr. Kfl. Alberti u. Barckewitz a. Schmiedeberg, Oberstraße Nr. 13: Hr. Insp. Saage a. Jobten bei Löwenberg, Hr. Amtm. Wartmann aus Reuland, Gerbergasse Nr. 14: Hr. Wirthschafts-Direk. Groß a. Hennesdorf, Elifabethstraße Nr. 7: Hr. Gebrüder v. Benedek a. Gräbischberg, Stodgasse Nr. 17: Hr. Wirthschafts-Insp. Schöter a. Heinrichau, Bogenhardt a. Ulbersdorf, Sander a. Sulzig, Kupferschmiede Nr. 1: Hr. Gutsb. Schuber u. Schmidt a. Liegnitz, Schubert a. Lobendau, Pischmann a. Weissenhoff, Neuschestrasse Nr. 18: Hr. Graf v. Reichenbach a. Brustawe, Gold. Radegasse Nr. 8: Herr Kfm. Dybrensurth a. Eissa, Schmiedebrücke Nr. 19: Herr Dr. Wihura a. Weiskowiz, Hr. Justiz-Kommissarius Wihura a. Ratibor, Schulzstraße Nr. 54: Hr. Bar. v. Senden a. Reisch, Bischofsstraße Nr. 7: Hr. Gutsb. v. Goldfuß a. Kietlau, Albrechtsstraße Nr. 12: Hr. Gen.-Maj. v. Borowiz a. Schweidnitz, Hr. Gutsb. Graf v. Wartenleben a. Gromlow, Albrechtsstr. Nr. 26: Hr. Lieut. Graf v. Jenison u. Hr. v. Just a. Baiern, Albrechtsstraße Nr. 43: Hr. Wirthschafts-Insp. Himmell a. Bronim, Hr. Gutsb. Pächter Himmel a. Kl. Nimsdorf, Schulzstraße Nr. 58: Hr. Gutsb. v. Kieres a. Lühchen, Just a. Jrsingen, Albrechtsstraße Nr. 39: Hr. Gutsb. v. Brochem a. Halsauf, Miletta a. Eohnau, Baron v. Kofitz a. Dangwitz, Herr Kfm. Haas a. Triest, Albrechtsstraße Nr. 17: Hr. Kfm. Guttman a. Ratibor, Hr. Gutsb. v. Kmita a. Tarnowiz kommend, v. Matuzjewski u. v. Stojowski a. Pinczyr, Hr. Fabrikbesitzer Ristler a. Waldenburg, Hr. Dr. Schön a. Chrost, Dhlauerstraße Nr. 17: Hr. Bar. v. Scherr-Thof a. Schollwitz, Hr. Gutsb. v. Elsner a. Bieserwitz, Gebauer a. Krampitz, Neugebauer a. Wernsdorf, Dhlauerstraße Nr. 17: Hr. Referendarus Otto a. Ranslau, Fr. Post. Hone aus Striegau, Dhlauerstraße Nr. 55: Hr. Gutsb. v. Gräbe a. Giralowitz, Weidenstraße Nr. 14: Hr. Gutsb. Lorenz a. Schaberwitz, Am Ringe Nr. 3: Hr. Kfm. Starkey a. Huddersfeld, Bernhardt a. Berlin, Nikolaistr. Nr. 1: Hr. Wirthschafts-Insp. Zirkler a. Seiffersdorf, Hr. Gutsb. Hoffmann a. Peiland-Raußing, Neuschestrasse Nr. 8: Hr. Gutsb. Lehmann a. Wiesniz, Hr. Gutsb. August a. Nieder-Mois, Hr. Del. Jädel aus Schönbrunn, Müller a. Ober-Mois, Am Rathhause Nr. 20: Hr. Gutsb. Rimmann aus Wederau, Oberstraße Nr. 23: Hr. Gutsb. Blasius a. Alexanderwitz, Werker a. Buchai, Beder a. Borkendorf, Bar. v. Rothkirch aus Conradswaldau, Hr. Maj. v. Rothkirch a.

Prisselwitz, Hr. Gutsb. Schmidt a. Kauterbach, Stodgasse Nr. 17: Hr. Gutsb. Zellbaum a. Logischen, Messergasse Nr. 1: Hr. Landrath Promnitz a. Grün, Schmiedebr. Nr. 37: Hr. Gutsb. Kofemann a. Nieder-Mittlau, Fischergasse Nr. 13: Hr. Landes-Altsteter v. Flug a. Gr. Wangern, Karlsstraße Nr. 32: Hr. Kfm. Meier a. Thorn, Hofmarkt Nr. 14: Hr. Kfm. Bar a. Dppeln, Dderstraße Nr. 17: Hr. Einwohner Kijewski a. Barichau, Den 27. Mai. Gold. Säns: Hr. Graf Blücher v. Wahlstadt a. Krieblowitz, Herr Graf von Zedlitz-Trützschler a. Schwentnig, Hr. Gutsb. Graf v. Wensierski a. Gofin, Unverricht a. Gisdorf, Hr. Maj. a. D. Kriekende a. Ober-Zauche, Hr. Ober-Amtmann Braune a. Nimkau, Hr. Stubenrauch aus Gramschütz, Hr. Kaufl. George u. James Duffon a. London, Drei Berge: Hr. Kfm. Maschke a. Maltitz, Hr. Gutsb. von Zepper-Bastki a. Stabelwitz, Goldene Schwert: Hr. Kfl. Rabel, Arnz u. Frommelt a. Berlin, Wagner a. Nachen, Schürmann a. Kienep, Weisse Adler: Hr. Graf v. Strachwitz a. Pol. Grawarn, Herr Kammerherr v. Prittwitz a. Minkowski, Hr. Gutsb. v. Sühler a. Tschunlawe, v. Heydebrand a. Rappadel, Hr. Gutsb. Fage a. Kriebelwitz, Süssenbach a. Nieder-Zertmannsdorf, Hofrichter a. Krzyschanowiz, Giffen a. Schwierke, Wobrowski a. Lemberg, Schlinke a. Waffelwitz, Engel a. Chorulla, Hr. Kommissar. Prins a. Goldschmiede, Gomteffe v. Hoyerden a. Hünern, Hr. Rend. Reichel a. Gr. Strehlig, Hr. Kaufm. Pniower aus Dppeln, Hr. Bürger Lemler a. Barichau, Gold. Schwert, Nikolaithor: Hr. Gutsb. Paschke a. Elsanig, Hr. Rathmann Künzel u. Hr. Tuchfab. Müller a. Laben, Hr. Lieut. Böhr a. Zösdorf, Hr. Del.-Insp. Müller a. Kofersdorf, Schweiger a. Kasan, Hotel de Saxe: Hr. Optm. v. Knorr aus Wahlstadt, Hr. Geh. Justiz-Rath Graf von Hoyerden a. Lauer, Hr. General-Pächter Viebrach a. Zebnig, Hr. Gutsb. Viebrach a. Schömbach, Dändel a. Nieder-Rosen, von Rehder a. Striese, Gold. Zepter: Hr. Gutsb. Winkler a. Stübendorf, Herr Part. Kapp a. Dttmachau, Hr. Oberamtmann Gottschling a. Lrachenberg, Fritsch a. Peterwitz, Kleiner a. Wangern, Hr. Gutsb. Klehta a. Ledta, Hr. Rend. Häcker a. Lrachenberg, Hr. Lieut. Schörich a. Franzdorf, Hr. Gutsb. Seidel a. Schönan, Hr. Einwohner v. Kijewski a. Barichau, Nothe Löwe: Hr. Del.-Insp. Kahl a. Marksdorf, Reizen aus Pühlau, Goltz a. Probstay, Hr. Oberamt. Stürmer a. Kl. Barmen, Blaue Firs: Hr. Graf v. Schlaben-bors-Geppau a. Geppau, Hr. Justizarius Heinkel a. Glogau, Hr. Landr. v. Taubadel a. Kofenberg, Hr. Gutsb. Kempner aus Lipie, Bar. v. Lütowiz a. Gorkau, Hr. Insp. Gierlach a. Rassel, Hr. Part. Sachs a. Guttentag, Hr. Gutsb. v. Stechow aus Droschkau, Hr. Ob.-Amtm. Müller u. Hr. Del. Müller a. Borganie, Hotel de Silesie: Hr. Kammerherr v. Seichow a. Rudnik, Hr. Insp. Wegner a. Schonomiz, Hoffmann a. Smolice, Hotel de Pologne: Hr. Oberamt. Mengel a. Rottwig, Hr. Landes-Altsteter v. Elsner a. Pilgrams-dorf, Hr. Gutsb. v. Dallwig a. Siegersdorf, v. Reibnig a. Höricht, Hr. Kaufm. Cohn a. Kiegnitz, Deutsche Säns: Hr. General-Pächter Schwarzer a. Bielau, Hr. Gutsb. Schütz aus Lang-Guhle, Herr Gutsb. Pächter von Göne aus Pawontau, Zwei gold. Löwen: Hr. Part. Fioleki a. Posen, Hr. Geh. Justiz-Rath v. Paczinski a. Strehlen, Hr. Intendantur-Rath v. Engels a. Comorno, Hr. Gutsb. v. d. Osten a. Zellanewitz, Jähr a. Kiednig, Hr. Ober-Amtm. Wanjura a. Geyersdorf, Hr. Pfarrer Kios a. Peiskerau, Hr. Lieut. Schrötter a. Brieg, Hr. Oberamt. Briege a. Schülfsdorf, Karas a. Kopp, Hr. Kfl. Lehmann a. Löwen, Juliusberg a. Dppeln, Pniower a. Krapitz, Weisse Kof: Hr. Gutsb. Stempel u. Süßbecker a. Zentschel, Thiel a. Knegnitz, Gold. Zepter, Klosterstraße Hr. Gutsb. Marr a. Peila, Rottula und Meier a. Branzig, Dpiz u. Krebs a. Penner-wig, Weisse Storch: Hr. Oberstlieut. v. EStocq a. Reudorf, Hr. Gutsb. von Haugwitz a. Hermsdorf, Hr. Kfl. Berliner a. Ratibor, Silberfeld u. Gultschinski a. Kofel, Gold. Firs: Hr. Kfl. Löwy u. Krämer a. Bojanowiz, Branzig a. Kralau, Kramer a. Karlsruh, Mosler a. Gleiwitz, Festschule: Hr. Kfl. Poblaczek a. Ungarn, Salzmann a. Eddy, Gold. Krone: Hr. Rittmstr. Hilbert a. Süssenbach, Hr. Gutsb. Große a. Wiesensthal, Rärer aus Knegnitz, Bachmann aus Würchwitz, Herr Gutsb. Kubale a. Kunzendorf, Hr. Amtm. Schulz a. Hartmannsdorf, Russische Kaiser: Hr. Geh. Sekretair Burghard a. Berlin, Gold. Schwert, Nikolai-Thor: Hr. Amts-Insp. Reinsdorf a. Gramschütz, Privat-Logis: Schmiedebrücke 43, Hr. Gutsb. Döler a. Nieder-Schollendorf, von Struwe a. Kröschen u. Wittich a. Raschewen, Ritterplatz 8, Hr. Gutsb. Kluge a. Kunzendorf, Rabelt a. Schimmerau, v. Garnier aus Nieder-Rosen u. Großmann a. Rathen, Althöfstr. 10, Hr. Gutsb. v. Prittwitz a. Elg-

mannsdorf, Hr. Lieut. v. Prittwitz a. Strehlen, Albrechtsstr. 43, Hr. Defonomie-Insp. Janeghy a. Reizig, Schulzstr. 17, Hr. Defonomie-Insp. Köpfe aus Hennesdorf, Schulzbrücke 22, Hr. Direktor Pöschel aus Nieder-Steine, Schulzbr. 68, Hr. Gutsb. Föfel a. Borislawiz, Am Ringe 41, Hr. Gutsb. Wernisch a. Klein-Grauden, Hr. Landes-Altsteter v. Salisch a. Zschlig, Schulzbr. 9, Hr. Baron v. Siegroth a. Kraibau, Schulzbr. 16, Hr. Gutsb. v. Paczinski aus Koschitz, Albrechtsstr. 26, Hr. Gutsb. v. Dreshy a. Krensfau, Graf v. Reichenbach a. Pilzen u. v. Dreshy a. Pfaffenberg, Domstr. 8, Hr. Graf v. Dpersdorf aus Ober-Glogau, Neuschestrasse 24, Hr. Inspektor König a. Friedersdorf, Neuschestrasse 41, Hr. Major v. Kötzig a. Mondschütz, Neuschestrasse 19, Hr. Gutsb. Peiser a. Schimmelwitz, Albrechtsstraße 39, Hr. Gutsb. v. Stelawski a. Polen, Böhmerplatz 2, Hr. Oberamt. Kaskuschy u. Kornekty a. Prank-Reuschestr. 11, Hr. Gutsb. Mandel a. Klein-Wiersewitz, Schmiedebr. 64, Hr. Gutsb. Barckewitz a. Schmellwitz, Ring 7, Hr. Gutsb. Habelbach a. Maferwitz, Hr. Defonom Hoffmann a. Hohnsdorf, Nikolaistr. 11, Hr. Landes-Altsteter von Stowinski aus Wilmigowiz, Schmiedebr. 59, Hr. Amtm. Schmad a. Gr. Elguth, Ring 7, Hr. Lieut. Groszpietsch a. Bellwighoff, Hr. Gutsb. Weder a. Hohen-dorf u. v. Dschewski a. Eichhof, Hr. Landes-Altsteter v. Wille a. Gochitz, Hr. Insp. Barckewitz a. Eichau, Neuschestrasse 3, Hr. Vorwerkbesitzer Schmidt, Kiesel u. Wendenbr. u. Hr. Kaufm. Reichstein aus Liegnitz, Hr. Gutsb. König a. Hermsdorf, Hr. Oberamtmann Wittwer a. Erdmannsdorf, Hr. Defonomie-Insp. Walter a. Schilbau u. Wernicke a. Komniz, Hr. Gutsb. Dürlich a. Schwarzbach, Neuschestrasse 10, Hr. Gutsb. Grünwald a. Ober-Buchwald, Hr. Defonomie-Insp. Weinhold a. Mollwitz, Ring 57, Hr. Oberamt. Fridrich a. Großenhobrau u. Hante a. Grob-Reichenau, Urfulnerstr. 14, Hr. Defonomie-Insp. Verstele a. Chrost, Messergasse 1, Hr. Baron von Langemann aus Brodelwitz, Kupferschmiede Nr. 3, Hr. Oberamt. Neumann a. Wiltgendorf, Schulzbr. 47, Hr. Defonomie-Insp. Kahl a. Marksdorf, Gartenstraße 27, Hr. Gutsb. Kiemer aus Stupelo, Schmiednitzerstraße 50, Hr. Gutsb. Gebhard a. Berthelsdorf, Am Ringe 18, Hr. Gutsb. v. Sellhorn a. Mufiernd, Ring 17, Hr. Gutsb. v. Sydow a. Schamm, Neuschestrasse 64, Hr. Gutsb. Kern a. Gufitz, Hr. Gutsb. Pächter Kern a. Dieban, Hr. Kfm. Hahnisch a. Neusalz, Schweidnitzerstraße 5, Hr. Rittmstr. Hanel a. Buchwald, Schulzbr. 60, Hr. Direktor v. Kulck a. Kogonowiz, Hr. Amtm. Wäglar a. Kogowiz, Katharinenstr. 1, Hr. Gutsb. Nowog aus Otto-Langendorf, Dhlauerstr. 63, Hr. Gutsb. Bürde aus Hohnsdorf, Schulzbr. 24, Hr. Oberamt. Kienert a. Sackerau, Dominikanerplatz 2, Hr. Lieut. v. Gorb aus Ratibor, Hr. Defonom Lucas a. Ober-Borin, Albrechtsstr. 59, Hr. Kfm. Dörner a. Ludwigsburg, Oberstr. 17, Hr. Insp. Francke a. Rühlshütz u. Kust a. Rühlshütz, Hr. Kaufm. Schöps aus Rühlshütz, Oberstr. 40, Hr. Gutsb. Kuppisch aus Kunzendorf u. Kuppisch aus Rühlshütz, Hr. Gröschlitz-Beißer Pösch a. Poloniz, Ring 7, Hr. Hauptm. v. Seel a. Schöhl, Hr. Insp. Pächter Müller a. Schlauphoff, Blücherplatz 1, Hr. Tuchfabrikanten Forstmann u. Wiele a. Werden, Ring 7, Hr. Hauptm. Gläser a. Buchwald, Ring 55, Hr. Kaufm. Conrab a. Berlin, Blücherplatz 8, Hr. Regierungsrath v. Ziegler a. Damrau, Ring 26, Hr. Oberdm. Pusch a. Peterswaldau, Kärstner aus Reudorf, Blafche a. Nieder-Kaulbrück u. Hammers a. Töppendorf, Hr. Defon. v. Schweidnitz a. Peterswaldau, Ring 15, Hr. Kaufl. Waldbausen a. Effen, Karlsstraße 12, Hr. Kfl. Hausmann a. Ratibor u. Lion a. Gletwitz, Schweidnitzerstr. 48, Hr. Kfm. Siegfried a. Schweidnitz, Hummeret 3, Hr. Gutsb. Pächter v. Wolkowitski a. Pohlard, Schweidnitzerstr. 22, Hr. Insp. Müller a. Döbersdorf, Ring 18, Hr. Kfm. Döbbschun a. Hamburg, Dhlauerstr. 14, Hr. Gutsb. Baron v. Knorbeltsdorf a. Pomiane u. v. Spiegel a. Wenden-jin, Hr. Landes-Altsteter v. Spiegel a. Grob-Schweidern, Hr. Gutsb. Pächter v. Gröblich a. Wendenjin, Schulzbr. 5, Hr. Kammerherr Graf v. Eimburg, Steyrum a. Pilschowitz, Dhlauerstr. 14, Hr. Gutsb. Kahl a. Wendenstabl u. Schönbrunn a. Kilschau, Taschenstr. 26, Hr. Gutsb. Fiebler aus Altgabel, Hummeret 20, Hr. Gutsb. Dr. Puffte, Klosterstr. 84, Hr. Baron v. Schaurath a. Gubrau, Klosterstr. 11, Hr. Oberamt. Langer aus Rybnik, Junkernstr. 26, Hr. Oberamt. Schumann aus Schnellendorf, Hr. Gutsb. König a. Gammiz, Hr. Insp. Dize a. Scharfeneck, Neuschestrasse 56, Hr. Gutsb. Graf v. Pomniz u. v. Heinrich, Friedrich-Wilhelmstr. 67, Hr. Gutsb. v. Ledow a. Seifredau, v. Ledow a. Juppendorf, v. Ledow a. Schönheide, v. Ledow a. Jappalay u. Baron v. Stohl a. Buntau, Hr. Oberstlieut. Baron v. Gaisberg a. Gubrau, Domstr. 16, Hr. Erb-Landhofmeister Graf v. Schaffgotsch und Hr. Legationsrath Guf a. Schaffgotsch a. Wambrunn, Hinderleide 4, Hr. Gutsb. Mai aus Greisau, Mathiasstr. 14, Hr. Landrath v. Thielau a. Schreibendorf, Mathiasstr. 81, Hr. Gutsb. v. Knobelsdorf aus Nieder-Alt-Gabel, Mathiasstr. 64, Hr. Lieut. v. Brochusen aus Greiffenberg.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis für die Breslauer Zeitung in Verbindung mit ihrem Beiblatt „Die Schlesische Chronik“ ist am hiesigen Orte 1 Thaler 20 Sgr. für die Zeitung allein 1 Thaler 7½ Sgr. Die Chronik allein kostet 20 Sgr. Auswärts kostet die Breslauer Zeitung in Verbindung mit der Schlesischen Chronik (inclusive Porto) 2 Thaler 12½ Sgr.; die Zeitung allein 2 Thlr., die Chronik allein 20 Sgr.; so daß also den geehrten Interessenten für die Chronik kein Porto angerechnet wird.